





Vom Eisriesen Hymi

Frei nach der Edda von Leopold Weber, mit Zeichnungen von Julius Dies

Einst fahrten die Aßen voll Gfluff vom Jagen,
Voller Verlangen nach frohem Trunk.
Sie warfen die Lofe, da wiefen die Stäbe,
Gute Abzug bei Ägi gäð.

Am Bergstrand faß Ägi, der Seegebieteer,
Der Freund der Fekriesen, froh wie ein Kind.
Da faß ihm der Donnerer drohend ins Auge:
„Den Östern rüfte das Gafmaß gleich!“

Dem Weizigen fchaffte der Grimme Defchwerde,
Auf Ärgißt befann fich Ägi gefchwind.
„So bring mir zum Brauen herbei einen Keffel,
Der groß genug für der Öfter Durl.“

Den aber mochten die mächtigen Öfter
Nirgend gewinnen nahe und weit,
Die Äy, der getraue, es Thor vertraute,
Die er den Rat ihm, den richtigen, wies:

„Es wohnt im Ofen der Urgeöffner
Der Eisriesen Hymi am Ende der Welt.
Der grimme Thor und fein göttliches Liebes,
Die Äy erzeugten, die haben den Trog.“



Thor: „Werden den Diersleder wir wohl gewinnen?“
Äy: „Mit List, mein Lieber, gelangt es gewiß.“
Es fchritten nach Ofen eilig die Aßen
Auf rauhen Wegen durchs Riesengebirg.

Da fchimmerten fernher und fchäumten die Fluten,
Des Eismeeers Öbe in enlofem Glanz.
Am Strandhügel ragte des Rieses Gehöfte,
Sie traten zur Halle, zur hohen, hinein.

Dort faß in der Ede die Ähne des Unholds,
Nette die Häupter — an hundert hoch:
So freck die Gifpel das Glesfhergebirge
Am Himmelstrand drohend aus dunknem Gewölk.

Da fchritt durch die Saatlur mit faftem Tritte
Das Liebes des Grimmen, die gotne, herein:
Es brachte die Schöne mit fchimmernen Brauen
Den göttlichen Gäften zum Oruße Bier.

Die Allgoldne: „Willkommen, ihr be den!
bergt euch ein Weifchen
Hinter der Säule, der starken, aus Holz.

Dem machmal, leider, ist mein Liebefter
Grob mit den Gäften und grimmgelaunt.“

Abend ward es, da stampfte der Unhold,
Der hartgemute, ins hallende Haus.
Vom Ängeln kam er, die Gistlumpen ftrirren,
Der fruppige Kinnwald farrte voll Reif.

Die Allgoldne: „Heil dir, Hymi, freue dich,
Es kam und der Sohn zu Befuche heut. [Herrfcher,
Mit fich führt er den Fekriesenfäller,
Des Menschenvolkes mächtigen Freund.



Am der Wiebelwand hinten harren die Gäfte
Hinter der Strebe, der starken, aus Holz.“
Der Dallen knihte vorm Bilde des Rieses,
Zerpflittert färgte die Stöße zum Grund.

Herab vom Gebälte raffelten berkend
Die Keffel alle — nur einer blieb heil.
Da traten sie vor, und der fauchende Thurse
Gaffte dem Begner ins grimme Geficht.

Nichts Gutes mochte der Geift ihm künden,
Den Schreden der Seinen sah er im Saal!
„Was wiffst du, Thor, im Wohnhaus des Thuren.
Sohn des Ödin, im Eisriesenland?“

Da sprach für den Freund gefchwind der Gefährte:
„Uns fandte Ägi nach Ofen fern.
Ein Bräufoß möchte des Meeres Gebieter,
Das groß genug für der Öfter Durl.“



Hymi: „Den Keffel des Hymi führt keiner von himmen,
Der nicht den Kämpfen an Kraft übertrifft:
Wiffst du das Haupt daran, Horribi, wagen,
So feß ich den Keffel als Pfand für den Kopf!

Bereit war der Gott, mit dem Rieses zu rudern,
Die Ströfe zu messen im Kampf mit dem Meer:
Nach Abzug fürs Fiffpölk fragte der Äße,
Dem Röder fürs Wild auf der Wogenflur.

Hymi: „Troll dich zur Herde, wenn du das Herz haft,
Den wilthen Kindern im Riesental:

Lockpeife fannst du dort leicht erlangen,
Wie es dem Meerwid zum Mähle taugt.“

Winghor elite voll Eifers zum Walde,
Dort fand im Geftrüppe des Eisriesen Ötter:
Schwarz und gotlich, die Fierde der Herde,
Und fcharre voll Wit, wie er Winghor erfahnt.

Da padte ihn Horribi ftraks bei den Hörnern,
Es röhrte der Bulle, es ruckte der Gott:
Vom Halfe riß er das Haupt ihm herunter,
Die jottige Heimflatt des hohen Gehörns.

Bang ward dem Eisriesen, als er fe brachte,
Die blutige Deute, des Bullen Kopf.
„Bin ist mein Liebling, der Leiter der Herde!
Schaden nur,“ trohete er, „fchaffst du mir, Thor.“

Es fehte aus Ruder ins Dool fich der Riefe,
Die Stangen kniffchfen, es farrte der Kahn:
Fershin verfant in den Fluten das Fesfland,
Halt mochte Hymi auf hohem Meer.

Da gerre und zulte es brunten im Zugneh,
Es wand aus der Tiefe der Thurse das Tau:
Zwei Male riß er, zwei Wogenreifen,
Triefend hervor an des Tages Licht.



Da griff in die Ruder der rafche Äße,
Die Stangen kniffchfen, es farrte der Kahn:
Schnell wie die Möwe über die Meere
Schof das Gefährt durch die fchäumende Flut.

Es fährte der Thurse am Steur gefchwinde:
„Senke die Ärme, Äße, halt ein!
Wir rennen hinaus in die enlofe Öbe,
Wo tief in den Wogen die Wellfchlange haust!“

Da hängte der Gott an den Fafen des Änders
Des wilthen Bullen gewaltigen Kopf:
Und glerig fchnappte die Gotverhafte,
Die Midgardfchlange, vom Meeresgrund.

Gaffig riß Thor das Tau aus der Tiefe,
Es trachte fein Arme auf des Rahnes Rand:
Da fahß aus dem Waffer der Schädel der Schlange,
Der Rachen gähnte im Riesengrimm.

Ziffend tobte, zu Tage gewungen,
Das Greuel der Tiefe im Glanze des Lichts:
Es heulten die Wölfe auf weit in den Wäldern,
Die Erde erbebte, die alte, in Ängst.



Diez
1912

Riesenvergügen

Julius Diez (München)

Vom Ötterfih oben auf Affenheime Gipfel
Sprang Odin vom Stufle und starrte hinab:
Den Hammer schwang Winghor gewaltig
zum Hebe —
Der Sonne Leuchten erblickt und erlosch.

Von Brauen geschüttelt scharf gelendet der Iote
Und schlug mit der Axt in die Angelfchnur —
Es riß die Schnur, und die Niesin schnellte
Zurück wie ein Fih in die rettende Flut.

Iber den Echlund ob der schwindenden Schlange
Wälzte die Bogen das Wellenmeer.
Die Finsternis scheuchte der Schimmer des Tages,
Es trat die Sonne über die See . . .

Störriß sah Hymi heimwärts am Steuer,
Sprach kein Wort auf der weiten Fahrt,
Lenkte mit Arglist das Schiff in die Iere,
Doch Hloridi ruberte rüstig zum Strand.

Beim Mahle saß Thor mit dem märrischen Thurfen.
„Nun rüde den Kessel mir, Niese, heraus!“
Der Iote aber im Eigenfinne
Gob sich auch jetzt nicht dem Gotte bestieg.

„Niesenstark magst mit Recht du dich rühmen,
Doch ärger im Kleinen zeigt oft sich die Kraft.



Sieh hier den Weintelch, die Wenne des Niesen:
Den Kessel bekommenst du, zerbrichst du den Kelch!“

Es schleuderte Thor das schimmernde Tringlas
Wider die Säule im Saale mit Wucht:
Die Strebe durchschlug es, doch gings nicht zu Stücken,
heil flog es Thor in die Hände zurück.

Da raunte es leise das Liebchen des Niesen
Iber die Tafel dem Affen ins Ohr:



„Schleudre es Hymi hin an den Schädel,
Härter als Stein ist des Störrißes Haupt!“

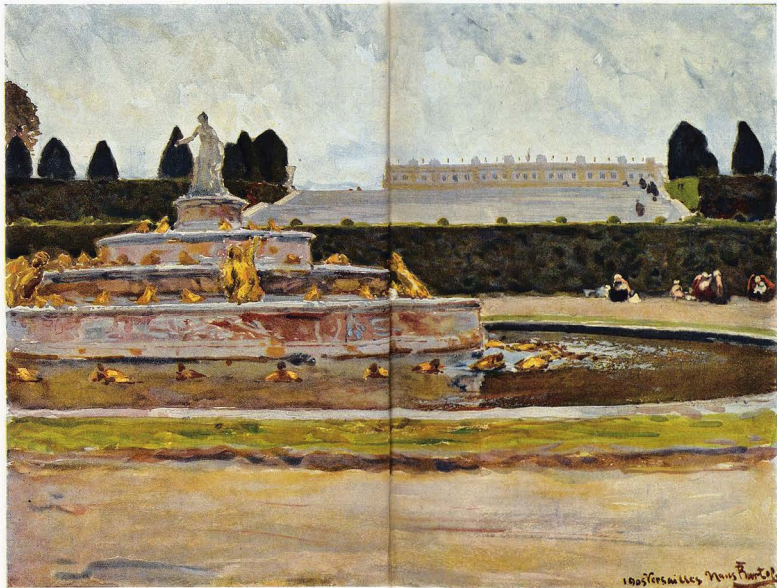
Da beugte das Antie der Böde Ochtieler —
Es trachte das Tringlas dem Thuro an den Kopf:
Heil blieb der Knochen, die Hülle des Hirnes,
Zu Spittern getrüerte der Kelch an der Stirn.

Jammern erhob sich im Hoßfih der Iote:
„Nun bleib mir keines, nicht Kessel noch Kelch!
Nimmermehr ruf ich beim Niesenstefe:
Brav haßt du, Kessel, mein Bier gebraut!“

So tragt denn den Teuren hinaus zu der Türe,
So heßt denn den Kessel von hier, wenn ihrs könnt!“
Umfaßt ward, als Iy es trotzig versuchte:
So stark er auch stemmte, still stand der Trog.

Da padte ihn Alfathor oben am Rande,
Zum Saale stieg er die Stufen hinab:
Hob auf den Kopf sich den Kessel des Hymi,
Es slang um die Knöchel der Hentel Osklirr.

Kraftfroh schritt er zum Kreise der Öbter,
Hymis Bräustesell brachte er heim.
Nun trinken die Himmlischen immer im Herbst
Bei Agi im Saale selig ihr Bier.



Versailles

Hans von Bartels †

Der Schönheitsalon

Von Martin Proskauer

„Sagen Sie mal, Sie sind Schriftsteller, da haben Sie doch Phantasie, nicht wahr?“ fragte mich neulich ein Bekannter.

Ich behauptete stolz, daß Phantasie überhaupt meine allerstärkste Seite sei.

„Da hätte ich was für Sie. Eine Bekannte von mir, eine sehr tüchtige Frau, will sich so'n kosmetisches Geschichtlein einrichten — Präparate für Schönheitsmilchen und so weiter — da braucht sie jemanden, der ihr bei Abfassung der Reklame hilft.“

„Ganz mein Fall,“ beteuerte ich sofort begeistert. Schon am nächsten Tag suchte ich die angegebene Adresse auf.

Die „kosmetische Geschichtlein“ nahm das ganze Parterre eines großen Hauses ein. Fabelhaft eingerichtet. Da gab es Empfangs- und Verkaufszimmer, Einzelkabinette mit dicken Portieren, Sprechzimmer, da wimmelte eine Schar der niedrigsten Damen umher, Sekretärinnen, Empfangsfräulein, Verkäuferinnen, eine Immer niedlicher und süßer als die andere. Hälfte es das deutsche Lied vom Puppchen, das des Sängers Augenstern ist, noch nicht gegeben, ich hätte es hier sofort erinnern können. Tatsache. Solche Puppchen waren da.

Die Mädels waren so süß, so zuckerstüß (hintenrum natürlich zu zehn Mark das Pfund), daß es entweder lauter ausgesuchte Schönheiten waren oder die hier fabrizierten Schönheitswässer Wunder wirkten.

Da kam die Bestizlerin, Frau Mehlhose. Hm — die Puppchen besaßen wohl doch angeborene Schönheit. Na, Frau Mehlhose brauchte ja auch nicht schön zu sein, wenn sie nur tüchtig war.

Sie führte mich in ihr Privatkonno. Auf dem Schreibtisch stand ein Dutzend sonderbarer kleiner Fläschchen und Büchsen aus Glas und Porzellan, alle in originellen Formen. Da gab es Flacons aus blauem Kristall, ringum mit matten Ornamenten geschliffen, kleine Töpfchen aus feinem Porzellan, entzündend bemalt, seltsame Flaschen mit langen irisfarbenen Hälisen und grünen Büchsen, alles ganz reizend, bestes Kunstgewerbe. —

„Ich hatte Gelegenheit, diese Flaschen billig zu kaufen,“ erklärte mir Frau Mehlhose. „Ich möchte nun eine Anzahl neuer Mittel herausbringen und bedarf dazu einer Hilfe, eines Menschen, der die Seele der Frauen kennt.“

Ich verbeugte mich geschmeichelt und zapfte die Nase höher, damit sie den Zwickel in meinen Florstrümpfen sehen konnte. Ich war doch ein Mensch, der die Seele der Frauen kennt.

Sie blühte auch flüchtig hin, meiner Bewegung loigend, und sagte:

„Übrigens, Sie haben da ein Loch im Strumpf, es ist Ihnen vielleicht angenehm, das zu wissen.“

Nein, das war mir nicht angenehm. —

„Ich brauche also einige Nomen, gute, packende Namen für meine neuen Produkte — teils Salben, teils Wässer, die ich in diese Packungen abfüllen lasse. Bei der Gelegenheit möchte ich auch meinem Geschäft einen neuen Namen geben — etwas Poetisch-Zugkräftiges!“

„Vielleicht ‚Salon Amor‘ oder ‚Eros,‘“ schlug ich vor.

„Ich war doch ein Mann, der die Frauenseele kannte. Sie winkte verächtlich ab.

„Das ist was für Dienstmädchen, aber nicht für meine feine Kundschaft. Es muß auch ein bißchen historisch oder wissenschaftlich klingen. Sorgen Sie, mir fällt ein — Ich habe neulich ein Wort gelesen — das klang so schön — ging da nicht — wie war es doch bloß?“

Sie dachte nach:

„Carci — Carci — Carcio — —“

„Carcioma?“ fragte ich aussehend.

„Ja,“ rief sie, „so wars. Ginge denn das nicht

— Institut Carcioma?“

„Leider nicht,“ sagte ich. „Carcioma heißt

Krebsgeschwür. Das paßt wohl nicht.“

„Nein,“ gab sie zu, „schade, es klingt so nett.“

„Inmerhin würde ich jetzt, was sie wollte.“

„Götter der Tertia und Sekunda. Geist Ellend-Seyfarths und Ostermanns zu Hilfe! Hier mit der klassischen Bildung. Ich dachte mit mehreren

Pferdekraften nach. Wie heißt die Göttin der Schönheit — Aphrodite — Venus — Genetiv dazu — Veneris. — Nee — das ging wohl auch nicht, da waren die schlechten Witze billig.

Etwas anderes — vielleicht so'n bißchen Französisch. Das zieht Immer, besonders jetzt wieder.

„Salon de la Marquise de Pompadour.“

Ich sagte es laut vor mich hin mit dem richtigen Pariser Akzent, denn ich hatte mir eben die Nase putzen wollen.

Frau Mehlhose horchte auf.

„Sagen Sie das noch mal.“

Ich wiederholte.

„Zu lang — aber es klingt hübsch,“ urteilte sie. „Jetzt halte ich's.“

„La Marquise de Pompadour,“ — fertig.

Frau Mehlhose nickte. Gut, ja, das war auch gut. In demselben Augenblick klingelte das Telefon.

Frau Mehlhose griff nach dem Hörer:

„Hier Marquise de Pompadour, Institut für Schönheitskultur.“

Das war das richtige, das klang glänzend. Die Inhaberin beendete das Gespräch, notierte die neue Firma und griff nach dem Fläschchen.

„Hier das blaue Kristallflacon,“ sprach sie sinnend, das wäre großartig für ein Augenwasser.

Das führe ich nämlich noch nicht. Wie könnte man ein Augenwasser nennen?“

„Welche Eigenschaften hat es denn?“ fragte ich naiv.

Sie zuckte ungeduldig die Schultern.

„Weiß ich? Das sollen Sie doch finden, ich denke, Sie sind Schriftsteller.“

Ah so — Ja natürlich! Ich kurbelte meinen Denkmotor an und füllte den Rest meiner Sprachkenntnisse auf. Vielleicht jetzt etwas Italienisches. Wasser heißt acqua — gibt den Augen Feuer — Feuer — Flamme — flamma heißt flamma — schon gefunden!

„Acqua fiammante!“

„Was für'n Diamant?“ fragte sie mißtraulich. Ich erklärte es ihr. Daß es größliches Italienisch war, wußte sie ja nicht, und ich konnte es eben nicht besser.

Es gefiel ihr. Sie notierte „Acqua fiammante — Augenwasser — blaue Kristallflasche.“ Nun wollte sie gleich den Text dazu. Ah — die Lobpreisung. Ein paar Minuten später war sie fertig und laute:

„Acqua fiammante gibt den Augen strahlenden, feurig lockenden Glanz, feuchte Tiefe und den Ausdruck sehnsüchtigen Verlangens. Dieses Augenwasser, nach einem berühmten Rezept des Mittelalters hergestellt, nimmt die Müdigkeit, die oft die Augen schöner Frauen verschielet und ist dasselbe vollkommen unschädlich.“

Frau Mehlhose war entzückt.

„Lassen Sie nur,“ sagte sie, „da hoppt das Publikum drauf.“

Nun, sie mußte es wissen. Jetzt suchte sie ein Porzellanbüchsen aus, mit chinesischen Mustern bemalt.

„Hier könnte ein Mittel für eine schöne Büste hinein,“ sprach Frau Mehlhose sinnend, „das geht. Dreimal täglich einreiben — so'n Büchsen reicht nicht lange!“

Sie begann Zahlen zu murmeln, dann wandte sie sich wieder zu mir. Ich war inzwischen fleißig gewesen und hatte nachgedacht.

„Fu-Ji-Jama — die Schönheitspasta,“ schlug ich vor.

„Sehr gut,“ lobte Frau Mehlhose. Nun sangen wir gemeinsam das Lob der Fu-Ji-Jama-Pasta.

„Fu-Ji-Jama — die Schönheitspasta der eleganten Frau. Regt die Nerven der Büste an, verleiht ihr glänzende Fülle und erzeugt eine angenehmunjonische Figur. Fu-Ji-Jama muß mindestens zehn Wochen lang angewendet werden und hat diese Pasta noch nie versagt.“

Wir arbeiteten fleißig und hatten bald alles getauft, benannt und gepriesen. „Los Amethystos“ gegen Hautfallen in violetter Kristallflasche, „Profila Romana“, ein Wasser zur Erzielung oder Nasenform, „Hepatica Triloba“ gegen Leberflecken (wie gut, daß ich infolge einer Nachstiztunde in der Quarto nach den botanischen Namen des braven Leberblüthenchen wußte), kurzum ein wahrer Blumenberg der herrlichsten Wörter. Frau Mehlhose erhob sich.

„So, das wäre alles. Sie schicken mir Ihre Liquidation, nicht wahr?“

„Wollen Sie meinen Betrieb ansehen?“ fragte sie noch, „ich muß jetzt in die Fabrikationsräume.“

Ich schloß mich ihr an. Wir gingen durch die herrlichen Empfangszimmer, in denen die hübschen Fräulein mit Schälchlehen und Fläschchen hantierten und kamen dann in die nach dem Hof gelegenen Räume.

Hier standen einige riesige Glasbassins, eins davon mit einer opal-milchfarbigen Flüssigkeit gefüllt. In der Ecke stand ein ganz großer Holzbüchse, bis an den Rand voll mit einer weichen, gelblichweißen, vaselineartigen Masse. In dem Büchse mantschte ein verdrücklich aussehender Lehrling, auf einer kleinen Leiter stehend, mit einer Holzkelle herum.

Frau Mehlhose rief den Lehrlingen.

„Fritz,“ sagte sie und stellte die eben getauften Flaschen und Büchsen auf einen Tisch, „nimme den Handwagen, fahre rüber zu Cohn & Baudwitz und hole sofort die Flaschen ab, die ich gestern dort gekauft habe. Diese hier nimmst du als Muster mit. Wenn du alle hier hast, fängst du dich sofort an, abzufüllen, verstanden?“

„Was soll denn rin?“ fragte Fritz mürrisch.

„Wie immer, du Dummkopf,“ sagte Frau Mehlhose empört. „In die Glasbassins kommt das Zeug aus dem Glasbassin“ — sie wies auf die opalene Flüssigkeit — „und die Porzellanbüchsen füllt du aus dem Büchse hier. Das sollst du doch bald wissen!“

Fritz nahm die Acqua fiammante, Profila Romana, Fu-Ji-Jama-Flaschen und -Töpfchen und schob ab.

Ich verabschiedete mich auch von Frau Mehlhose.

„Wenn ich wieder was brauche, werde ich mich an Sie wenden,“ sagte sie gültig. „Jetzt werde ich mir gleich den Drucker kommen lassen und die Etiketts bestellen. Die müssen ganz ersikkelig künstlerisch werden, dafür ist mir das Beste gerade gut genug!“ — — —



Vorspiel

Paul Rieth (München)



Die Nachdenklichen

Paul Neuenborn †

Die Weltanschauung

I.

„Ich mache ebensoviel Kilometer in der Minute, wie du in der Stunde,“ höhnte die Mine das Flugzeug. Eine Granate dieses Trumpp ad verführte die gleiche Leistung in der Sekunde.

Man geriet in Ekstase. Eine ruhige Handgranate guillottierte den Disput mit den Worten: „Tempo hin, Tempo her! Bei unfreierem Temperament, meine Damen, ist die Tatsache

ausschlaggebend, daß wir entbrennen . . . — Deswegen schmelze ich mich garnicht erst so weit weg . . .“

II.

„Fürchterliches Dasein“ — demagogisierte ein anderes Mal die Granate der Kanone gegenüber — „temperamentloses Därgertum!

In blauen Stabmantele gehüllt fliegt unsereiner in

die weite Welt, fauch, schaut und verprügelt wie ein himmlisches Meteor in feuriger Schönheit seine Jugend.“ „Standpunkt,“ erwidert die Kanone trocken. „Du würdest älter als Methusalem's Gefel und deinen blauen Mantel fräße der Rost, wenn ich, deines blauen Dünfels müde, dich eines schönen Tages verfließe, damit du irgendwo ohne Sinn und Segen treppest . . .“

Hans Joch

Eine chemisch-soziologische Frage

Eines Tages waren die Stoffe der Erde so aufgefährt, daß sie es für unter ihrer Würde hielten, weiterhin das zu tun, was sie seit Jahrmillionen zum Bestand der Welt zu tun gewohnt waren. Im Namen der Freiheit sandten sie eine Deputation zum Schöpfer aller Dinge, die in aufgereger Abweisung des verhassten Herrn, Naturgesehe benannt, verlangten und autonome Verfassung forderten. Unter einem Viermänner-Kollegium, das sie selbst gewählt hatten, und das aus den vier Elementen Wasser, Feuer, Erde, Luft bestand, dachten sie des ferneren einem goldenen Zeital'er entgegenzugehen. Widrigenfalls drohten sie mit passiver Resistenz und Generalfreist. Im schlimmsten Falle hatte sich das Wasser verflüchtigt, bergauf zu fließen, die Steine wollten in die Höhe fallen, die Dämme nach unten waschen und ihre Wurzeln in die Luft treiben usw.

Der Schöpfer, belustigt über diese Tollheiten, ließ sie gewähren. Im Nu war die Welt ein Chaos. Das merkten auch die Dinge sehr wohl. Aber ihre Gütlichkeit und ihr Trost verbot ihnen, es einzusehen, und immerhin waren sie von der neuen Freiheit ziemlich beaufset. Allmählich gewöhnte man sich auch an die neuen

Verhältnisse. Einige vernünftige und besonnene Elemente waren zwar grundsätzlich den jetzigen Zuständen abhold, aber man verfuhr sie als reaktionär und warf ihnen Verbindung mit den konservativen Elementen, den Ebelgasen vor, die allerdings etwas hochnäßig sind und mit niemand zu tun haben wollen.

Umso lieber hörte man auf die Neben des alleserschöpfenden Radiums, das die errungene Freiheit verhöhte und die neue Partei der Radikalen gründete, die die Regierung stürzen wollte und ein Spharaffenland versprach, wo jedem die gebratenen Moleküle in den Mund fliegen würden, wofür sich nur jedes Atom seiner absoluten Freiheit besinnen und überhaupt keine chemische Verbindung mehr eingehen werde. Die Souveränität der Atome wurde verkündet. Die Regierung übernahm ein Auschuß, bestehend aus C.O.H.N. (Kohlenstoff, Sauer, Wasser, und Stäffstoff) unter dem Vorsitz des Radiums. Die chemische Affinität und alle Naturgesehe wurden aufgehoben und ehe man sich's gedacht, war die Welt in Staub zerfallen und schwebte als Nebel im Weltraum umher.

Das gab nun aber ein solches Durcheinander, daß es selbst den radikalsten Atomen ungemütlich wurde.

Einer fraß den anderen auf, bei Gold und Silber wurde eingebrochen, Kommerzjerrat Platin wurde ermorbet und einige Gesellen stellten selbständig trotz strengen Verbotes chemische Verbindungen her, die als Ersatzmittel auf den Schleismarkt geworfen wurden. Einige der vernünftigsten Atome wanderten aus, andere telegraphierten an die Venus um Hilfe.

Kurz, es war alles aus den Fugen, weil man die Naturgesehe umgestoßen und alle Bindungen geluanet hatte. Eine Deputation begab sich zum Schöpfer und bat um Abhilfe.

Da lächelte der Schöpfer und erleuchtete die betörten Atome, sodas sie sich ihres Wesens und ihrer Bestimmung wieder bewußt wurden und wie vordem ihre nützliche Arbeit begannen.

Der Wasserstoff erkannte die größeren Fähigkeiten des Sauerstoffes an. Der Kohlenstoff betätigte sein Organisationsstalent und rief mannigfache gemeinnützige Verbindungen ins Leben. Alles ordnete sich wieder ins Ganze ein, und aus dem Chaos wurde ein Kosmos. Als alles vorüber war, griffen sich die Atome an den Ropf und fragten sich, wie man sich nur zu einer solchen Dummheit habe hinsetzen lassen können. © 0 1 3

„Nationen sind keine Handelsware...“ (Präsident Wilson)



„Läßt sie betteln gehn — es sind nur Deutsche —“



„Wir begrüßen den Einzug uralter bodenständiger Kultur —“

Erich Wilke (München)

Deutschlands historisches Sündenregister

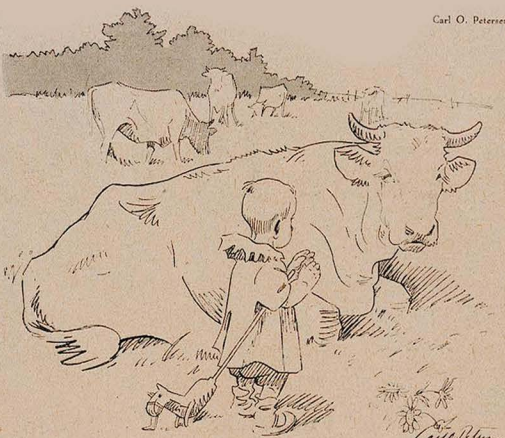
Der arische und eblische Lloyd George erklärte im englischen Unterhause:

Wenn Deutschland seige, daß es durch das Feuer dieses Krieges geläutert sei und einsehe, daß seine Politik in den letzten 150 Jahren ein schwerer Fehler gewesen, dann sei es ein geeignetes Mitglied des Völkerverbundes.

Wir sehen Lehteres ein. Noch mehr. Nicht bloß in den letzten 150 Jahren hat unsere Generation schwer gesündigt, sondern seit der Urzeit sehen wir die Politik der Deutschen fündig, grauenvoll und fabelhaft. Sie stammen von den Indogermanen. Diese germanischen Vorfahren der englischen Ureinwohner von Indien erhoben sich gegen ihre rechtmäßigen Herrn und zogen nach Westen. Hier drangen sie in die mitteleuropäischen Provinzen des Römischen Reiches ein, wofür den Römern nachfolgend der Kaiser, den Italienern, selbstverständlich nach Entschädigung zu bezahlen ist (mit Jahreszinsen 3 576 Milliarden in Gold).

In brutalster Weise vernichtete der Christenführer Hermann die Legionen des Verus im Tauberggebirge. Eine der ersten historisch bezeugten Schandthaten des deutschen Militarismus! Damals ging es so weiter. Welchen Rufes die Deutschen sich erfreuten, beweist der Umstand, daß man sie immer schon als Teutonen Goeten und Hunnen usw. bezeichnete. In Frankreich vertrieben sie unter dem Pseudonym „Gallier“ die romanischen Ureinwohner und im Jahre 1066 verdrängte eine ihrer Führer, bezugsnehmend der Weise ein Wilhelm, der sich der „Großername“, und der als der Begründer des Imperialisismus anzusehen ist, — England zu unterwerfen. Von König Harold bei Hastings zurückgeschlagen, flüchtete er nach Nürnberg, wurde dort Burggraf und gründete die Dynastie der Hohenzollern. Sein Onkel Friedrich Barbarossa überließ (wie 1915 Kaiser Franz Josef) das friedliche Italien und verdrängte auch noch durch von ihm organisierte gegenwärtige Kräfte die Türkei zu erobern. Er ertrank aber beim Baden selbstverständlich an verbotener Stelle! im Flusse Saleph.

Das ganze Mittelalter durch bis zu heutigen Zeit führten die Deutschen ununterbrochen Eroberungskriege, während die übrigen Völkern Europas im christlichen Frieden lebten. Ludwig XIV. raubte sie die Pfalz, das Elsaß und Lothringen, ein altes französisches Land, und germanisierte es so, daß 1914 neunzigprozent Deutsche dort wohnten. Als Napoleon, endlich Frieden in Europa stiften wollte, beämpfungen sie ihn aufs barbarischste, so daß er, trotzdem ihm England zu Hilfe kam, besieg und gestürzt wurde. Sein deutsches Kriegesgefeß brachte ihn nach St. Helena, wo er starb. Sein letzter Trost war die Fremdenherrschaft Englands. Als sein Neffe Napoleon III. das Amt eines Friedensfürsten wieder aufnehmen wollte, indem er den Hohenzollern den spanischen Königsthron anbot, überließ ihn Kaiser Bismarck bei Ems, braud einen Krieg vom Zaun und hinderte die Franzosen an dem beabsichtigten Vermählungsbesuche in Berlin. Trotzdem unterwarf sich die alte Volk leben Oebanten nach Hand und Fresse den Deutschen immer wieder die Hände zur Befehmung entgegen. Dergleichen. Im Jahre 1914 triffen die Deutschen von innen heraus Frankreich, England, Rußland, Serbien, Japan und ihre eigenen Bundesgenossen, die Italiener und



Carl O. Petersen

Ökonomie

„Bitte, liebe Kuh, gib doch recht viel Butter und Milch und Eier und laß dich mal schwarz schlagen.“

Rumänen, zuletzt sogar die Amerikaner, Brasilianer, Chinesen ein, dazu noch ein Dutzend Negers und Indianerstaaten und führten, trotz zahlreicher Derlehnungsbereubere der Entente, mit dieser vier Jahre Krieg. Ihre Hungerblöße gegen England war dabei der Gipfelpunkt ihrer Schandthaten, die endlich dadurch ein Ende fanden, daß die enorme deutsche Uebermacht durch die unlabare Tapferkeit der an Zahl und Kriegsmitteln unendlich viel schwächeren englisch-amerikanisch-französisch-italienisch-portugiesisch-beribisch-polnisch-russisch-sibirischen Heere besiegt wurden.

Dies sind in Umrisse die wesentlichen Sünden der deutschen Politik von der ältern Eisenzeit bis 1918.

Wie Lloyd George mit Recht sagt, darf man dabei das deutsche Volk nicht als Opfer seiner Regierungen betrachten. Denn es hätte im Fall des Sieges diese sicher freudig begrüßt, nach seinem befallenen infamen Grundfah, der ins Englische überseht etwa lautet: Right or wrong — my country! o.

München betreffend

Als man in den bewußten Tagen weitem im Reich wieder gegen München große Jagte Krause zu Krüger: „Der kommt von der vilse Bier!“

Sagte Krüger zu Krause: „Quatsch! Es wässern ooch!“

„Aberst sie leben et schon die ganz kleine Kinder, vorsehst!“

„Oooh ich nich.“

„Eol? Ich id hab et in de Zeitung jlesen: je haben in sienen Kindkeller!“ o. m.

Glossen

Der deutsche Internationaler: er ist „Patriot aller Länder“ — ausgenommen Deutschen!

Um flüger auszuweisen, setzen wir also dumme Zungen Augengläser auf die Nase und verbarben uns damit das klare Sehen. — Anstatt gewarnt zu sein, legen wir uns im reiferen Alter doch eine Parteilbrille zu.

Die höhere Zahl

Traudwo war es zu Straßenkämpfen gekommen.

Am nächsten Morgen waren die Zeitungen voll davon. Wie id noch selbst Zeit gehabt hätte, in die Blätter zu lauden, traf ich meinen Bekannten.

„Sahen Sie schon gelesen?“ frachte er, „soll ich's hergegangenen, ganz toll!“

„Nein,“ sage ich, „noch nicht reingekunden habe ich können in die Zeitung.“

Da wird sein Ton gewöhnlich.

„Ja, also das Rathaus ist von den Regierungstruppen wieder genommen. Es besteht Aussicht, daß der ganze Norden der Stadt bald wieder geäußert ist. Bierzig Tote sind geblieben!“

Zu Mittag lese ich selbst nach, was die Blätter überbrachten.

Und da steht das und das und das und das geschrieben, über das mein Bekannter referiert hatte, und dann: daß die Kämpfe dreißig bis vierzig Tote erfordert hätten.

Dreißig bis vierzig Tote! — Er hatte geäußert vierzig.

Bei ihm war die höhere Zahl, hatten geblieben. Selbst dann ich den Sterk nicht mehr leiden.

Dans Duzeit

Planwirtschaft

Das Faß der deutschen Volkswirtschaft ist in der rheinischen Hemphäre durchlöcher. Eine Nisse laßt vom Alpenrande bis zum Meere.

Durch diese Sprudeln nun konstant ein Strom vom Inhalt des Geschäfes, — zunächst ins Marschall Koch'sche Land und fernherhin — mein Gott! — wer weiß es?

Auch tröpfelt umgeherrten Wegs gelegentlich etwas zurück: Danter Zell, Schol'abe, Stels, wie ich sie üb'rall jetzt erhalte.

Auf jeden Fall — was in dem Faß sich heute eig'entlich noch befindet, (don morgen ganz so schweigen!) das bad noch kein Eterlicher ergründet!

Da sehen die weisen Herrn indes und bistulieren permanent, wie man den Inhalt plangemäß in neue Wirtschaft nehmen könnte.

Sin Küßer, der des Beades soa, verwieracht, ihnen beaufschließen: er meint, man muß den ledten Trog ermt mal mit Pech und Schwefel löschen.

Jetzt kann man aber dieser Herrn dogmat'sche Lebensphilosophie verpötern! Mit contra, pro und insofar beginnt ein furchtbar Debattieren!

Da kommt der Mann nicht mit! Er schweigt; hat niemals Theorie betrieben; hofft nur, daß, wenn der Plan ergrugt, noch ein Objekt im Faß verbleiben.

Leopold

Zahnpasta **Pebeco**

seit dreissig Jahren von Aerzten und Zahnärzten empfohlen, verhindert den Ansatz von Zahnstein, erhält Mund und Zähne gesund und rein, wird wieder in der Güte wie vordem im Frieden geliefert.

Große Tuben zu M 2.00, kleine Tuben zu M 1.25.

Man überzeuge sich und verlange Proben.

P. Beiersdorf & Co., Chemische Fabrik, Hamburg 30.

Zenith-Vergasen

**Pallas-Zenith
Gesellschaft m.b.H.**

Berlin-Charlottenburg
Wilmsdorfer Str.: 65

Pallas-Verhaser

The advertisement features a central logo for 'Pallas-Zenith Gesellschaft m.b.H.' with the address 'Berlin-Charlottenburg Wilmsdorfer Str.: 65'. The logo is flanked by two vertical panels. The left panel shows a vintage car and a large agricultural implement. The right panel shows a tractor and a motorcycle. Above the logo is a mechanical device labeled 'Zenith-Verhaser' and below it is another labeled 'Pallas-Verhaser'. The background is a light, textured surface.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Alter deutscher Cognac

Asbach „Uralt“

Rüdesheim am Rhein

Die Drehlade

Monatsheft zum Schutz des ungeborenen u. des unversorgten Kindes
 Inhalt Heft 34:
 A. D. Nora: Kinder / R. E. May: Wirkungen des Krieges und der neuen Zeit auf die Geburtenhäufigkeit / Dr. med. O. Pittinger: Kinderlosereien oder Kleingeborenen? / Dr. med. E. Steiner: Die Genußgüter des jehohannischen Systems / Dr. med. G. Halmay: Offener Brief an Prof. Klumpp / Dr. H. Schmid: Mutterseele und Mütterhaus / Dr. med. G. Klein: Schmerzlose Entbindung / Die bayerische Bevölkerung im Weltkrieg / A. G. Röder: Es ist sehr primärl / Rundschau / Literatur
 Jahrgang III. 6. - halbjährlich III. 3. - Einzelheft III. - 75
 J. G. Verlag / München 39



Bilanz

Richard Rost

„Dieser herrliche Ausflug wird uns eine kleine Erinnerung sein —“
 „Liebend? — Die paar Eier, die wir erwischt haben, reichen keine drei Tage.“

Kindermund

Meine kleine Nichte hat das Lied „Zwei dunkle Augen, ein purpurner Mund“ endlich abgelauscht und singt glückselig in ihrer eine Ecke — „Zwei dunkle Augen, ein Popo, ein Mund.“
 (S. 3.)

Auswanderung

Wollen Sie nach

Südamerika

auswandern? Dann informieren Sie sich gründlich.

Die Broschüre

„Auswanderung nach Argentinien“

gibt Ihnen erschöpfende Auskunft.

Bestellen Sie sofort dieses aufklärende Buch bei dem

Verlag **H. ALTEHOFF**, Albrechtstr. 4,

Berlin SW 68, Friedrichstraße 41 gegen Vorkassenzahlung von

3,50 Mk., bei Nachnahme exkl. Porto, oder durch alle Buchhandlungen.



Evidenz erweisen:

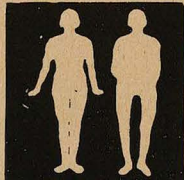
FRAUEN SCHÖNHEIT

Hausflaengis
 Kunstverlags-Katalog No. 8
 mit 240 Abb. Preis RM. 1.50

In beziehen durch alle
 Buch- und Kunsthandlungen
 oder gegen Vorkassenzahlung von
 2 Mark vom Verlag

FRANZ HANFSTENGL
 MÜNCHEN I

Buchführung, gründl. Unterweisung,
 F. Simon, Berlin W. 35, Morde-
 lungstr. Verlag. Sie gratis Probeheft 6.



Ou. X Beine

Beinkorrektions-Apparat.

„Sogenannte Knieklammer“
 Kein Verdeckapparat. Keine Reibschmerz!
 Unser wissenschaftl. feinsten, konstr.
 Apparat heilt nicht nur bei läng., sondern
 auch bei älteren Personen uneben ge-
 formte (O. u. X-)Beine ohne Zeitverlust,
 noch Reibschmerz, u. nachweisl. Erfolg.
 Aertzl. I. Osterbach, D. App. wird vor d.
 Schlafte eigenhändig angel. u. wirkt u. d.
 Knochenabsatz u. Knochenwuchs, so daß
 d. Beine nach u. nach gerade werd.
 Gewicht ca. 1 1/2 kg. Verlag, Sie ger.
 Einsend. v. 1 Mk. weiches Bestellg. ge-
 geschr. wird, uns. wissenschaftl. anat.
 Brosch., die Sie überzeuge, Heilmittel
 zahlen. Wissenschaftl. orthop. Versand
 „Dassale“ Arno Hildner, Chemnitz 27a,
 Zachopauerstraße 2.

Bibliotheken,
 sind, gute Werke, Stöcke, Masshalten
 u. Handschriften kauf! Antiquar Müller,
 München 2, Amalienstraße.

Bücherei

der

Münchener

„Jugend“

eine Sammlung vortrefflicher Beiträge aus den 24 Jahrgängen der „JUGEND“. / Bis jetzt erschienen:

1. Band: Ernst u. heitere Erzählungen
2. Band: Bunte Skizzen
3. Band: Phantastische Geschichten
4. Band: Süddeutsche Erzählungen
5. Band: 300 „JUGEND“-Witze
6. Band: Märchen für Erwachsene
7. Band: Liebesgeschichten
8. Band: Nordische Erzähler

Weitere Bände sind in Vorbereitung. / Preis des Bandes mit mindestens 8 Erzählungen 2 Mark. Ausgezeichnete Unterhaltungsliteratur. / Vorrätig in d. Buch- und Bahnhofsbuchhandlungen; bei Vorzeichnung des Geldes liefert der Verlag auch direkt.

VERLAG DER „JUGEND“ / MÜNCHEN

Norderney

Deutschlands größte Nordseebad. — 50000 Bädergäste ab 1900. Voller Kurwert. herrlicher Strand. — 200000 Bädergäste (Eisenbahn) am Meer auf der verlängerten Strandmauer. 200000 frische Angelfische liefert die Norderneyer Fischer. Früher kostenlos durch die Badeverwaltung u. den Gemeindevorstand.

Können Sie plaudern?
 Wollen Sie als gebild., u. gern gesehene, Gesellschaft, eine Rolle spielen, u. überall beliebt werden, in der Gesellschaft, bei Frauen, bei Ihren Vorgesetzten, so lesen Sie: Die Kunst zu plaudern und was ein Geheilte wissen muß v. Dr. L. Maschlo, Preis 3,20,-, Nurz. bez. v. W. A. Schwarze & Vort., Dresden N. 6/108

Schicksal- und Charakterstudien.
 Glanz. Anserk. — Prosp. frei! G. F. BUSSE, Leipzig, Schillergasse 17.

Krankenfahrstühle
 für Straße u. Zimmer
 Kramfahrr., Tragstühle
 Krankenmöbel, Kat. fr. Köhler Comp. — Industriest.

Selbst Greife
 lernen mühelos
Klavierspielen
 an Hand der interessantesten Lehrbriefe „Technica“.

Neuesten Spezialprospekt Nr. 2 g erhalten Sie sofort gratis durch das Musikinstitut Jäger, Postfach 1093 (Wien).

Verboten war „Alraune“ v. Hans Hz. Ewers brosch. M. 9,10, geb. M. 11,50 franko. Versandhaus, Berlin, Bülowstraße 54 J.

Browning Kalib. 7,65 Mk. 90 — Kasser, Parabol. Mk. 100 —, Jagdwaffen, Bankendorff, Friednau, Rheinst. 47

Wie ein Wunder
 besorgt Sanitätsther Dr. Strahl's
Haussalbe
 jeden Hautausschlag, Dochen, Hautpudern, des Frauen und dergl. In Originalpackung Mk. 4,50 und Mk. 7,50 erhältlich in der „Elefant- Apotheke“
 BERLIN SW 19/171.

Flechtenleiden
 Dauerbesitzung / Reichspatent
 Prospekt gratis
 Santos-Depot, Halle a. S. 335 m

Vorwärts im Leben!
 Verlangen Sie Anführerungsschrift von A. Böhm, Hamburg 6, Schanzstr. 109.

Damenbart
 u. sonstige. Tüchtige Dauerwax
 u. Verwundungsfrei für Bart
 im Winter u. in kalten Monaten
 im Sommer mit u. ohne
 „Damenbart“
 garantiert, sonst Geld zurück
 Preis 9,50 gegen Blaudruck u. Brief
 Wieser, Köln 139 Südstr. 48/49

Studenten-
 Utensilien-Fabrik
 älteste und größte
 Fabrik für alle Utensilien
 Emil Lück, o.
 Vorn. G. Bahre & Sohn, G.m.b.H. u.
 Jena in Th. 58.
 Man verl. gr. Katalog gratis.

Dr. Pinettes
 Gesundheitsstee
 (Bestandteile beige/rot) gegen
Fettleibigkeit
 Erfolg versichernd! 3 Pak. f. Kur M. 18,-.
 Dr. Pinette's Hyg. Institut, Berlin-Halensee.

GOERZ TENAX
 mit Goerz-Doppelanalogmat,



die vollkommene Kamera, wie sie sein soll: leicht, handlich, zuverlässig
 Durch die Photohandlung + Preisleiste kostenfrei +
 Opt.Anst. C.P. GOERZ A.G. Berlin Friedenau

Wie Satan starb
 — Kein berliner Roman von
Arthur Landsberger

Dieser grosse, die Nerven aufpeitschende Roman weist den Weg, der allein uns aus den Nöten der Zeit erretten kann

Geh. M. 7,-, geb. M. 10,-, 10% Buchhändleraufschlag

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
 Georg Müller Verlag, München, Elisabethstr. 26

„Jugend“-Postkarten
 die besten Künstler-Karten überall zu haben.

Den Mann nimm nicht!

Mann, die man nicht heiraten od. mit Vorsicht behandeln soll! Warum? Er hat 23 Abblünderungen und Winke mit 23 Abblünderungen v. M. Gerling
 Preis 1,50 Mk., Nachnahme 25 Pf.
 Orania-Verlag, Oranienburg A.

+ Damen +

Warzen u. Leberflecke werden sofort und schmerzlos ohne Hautbeschädigung durch unser Präparat „Floria“ beseitigt. Bei Nichterfolg Geld zurück.
 Preis M. 5,50, geb. Nachn. M. 10,25.
 Chemisches Laboratorium „Kosmos“
 Abt. 14, Berlin W. 50.



Pallabona
 unerreichbares trockenes Haarentfettungsmittel
 entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie weicher und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Frisur, verleiht feines Duft, reinigt die Kopfhaut, Gesichts geschütz. Bestens empfohlen. Dosen zu Mk. 0,80, 1,50 u. 2,50 bei Damenfrisierern, in Parfümerien od. franko v. Pallabona-Gesellschaft/München 39/18. Nachnahmen weisen uns zurück.

Liebe Jugend

Am der Erwerbslosenfürsorge kommt es oft vor, daß sich einige oberflächliche Urtheile über die Unterfertigung zu Unrecht zu beschließen verheiden. Diesen wird dann die Unterfertigung gewährt und ihr Antrag wandert zur Zentrale. Liegt die Sache nun nicht ganz klar, so verzögert sich die Ablehnung oder Weiterbegünstigung öfter einige Tage.

Neulich erhielt ich einen Bescheidbescheid, der mir der Veröffentlichung weht ertheilt:

„Durch die verordnete Summe der Zentrale bin ich soweit in Not gekommen, daß ich mit sogar um Arbeit bemühen mußte was mir auch gelang. Nun erlaube ich aber um Nachzahlung.“

„Zum ersten Mal in meinem Leben fiel mir da auf, daß ich doch eigentlich ein ganz gemeiner Mensch bin.“

Gemüthliches aus Nieder-Ostereich

Am Wartealal IIIter Klasse zu Aping in Nieder-Ostereich fand ich folgende an die Wand geklebte Ergüsse:

Herr Jesu Christ
 wenn ich nur wüß!
 wer's Mutterweh fröhlt!

SCHÖNHEITSPFLEGE

Verlangen Sie kostenfrei Prospekt über unsere führenden preisgekrönten kosmetischen Erzeugnisse.

FÜR DAS BAD: PARFUMIERTE BADEKRISTALLE machen das Wasser weich u. fluorisierend; geben der Haut den feinen Duft des Parfums.
 Lavendel — Schwarzwaldfleier — Anis. Glasflasche mit eingeschweiftem Stöpsel; Inhalt 1 kg M. 28,-, 1/2 kg M. 15,-, 1/4 kg M. 8,-

PARFUMIERTE BADESALZE in gleichen Glasflaschen. — Inhalt: 1 kg M. 28,-, 1/2 kg M. 14,-, 1/4 kg M. 7,50
 Zum Nachfüllen der Flaschen Kristalle und Salze lose verpackt.
ARIANE-CREME für Körper
 Preis M. 8,- — **ARIANE-PUDER** für den Körper Preis M. 9,-

FÜR DAS HAAR:
ISOLDE macht das Haar kräftig in 1 woch. Sichert Fülle und langes Haar bis ins hohe Alter. Vorbeugung gegen Kahllheit u. Ergrauen. Verhindert Schuppenbildung. M. 6
GOLDBISEL entwickelt das Haar zu höchster Schönheit u. erzeugt rötlich goldigen Glanz. Gleichzeitig wird die Kopfhaut gereinigt u. erfrischt; verhindert Nachkneulen blonden Haars. Preis M. 6,-
ARIANE, Haarkräftwasser, macht das Haar lockig, vollafttragend und weilig. Preis M. 8,-
ENFIN gegen graue Haare. Vermeiden Sie Atherzeihen. Jede gewünschte Farbe. Missfärbung unmöglich. — Preis M. 8,-

BATSCHLAGE, Recepte u. prakt. Angaben über Schönheit u. Körperpflege finden Sie in dem berühmten Buch „Der Glanz der Schönheit und Gesundheit“, 230 000 Auflage. Preis M. 1,50.

FRAU ELISE BOCK G. M.
 B. H.
 BERLIN-CHARLOTTENBURG 60, KANTSTRASSE 158.



Coeben erziehen in zweiter, durchgehender und ergänzender Auflage:

Die Heilwerte heimischer Pflanzen

Die Heilpflanzen und ihr Gebrauch im Sinne der Erfahrungswissenschaft und biologischen Heilkunde. Zum Gebrauch für Freunde des Pflanzenheilverfahrens und der Pflanzenwelt dargestellt von Dr. med. Wolfgang Zobn. Preis gebunden Mf. 2,50, fein gebunden Mf. 4,--.

Klar und gemeinverständlich geschrieben, ist das Buch von durchaus praktischer Bedeutung für jedermann. Nach vierjährigem Kriege, der die Einführung einer ganzen Anzahl wichtiger Arzneidrogen verhindert hat, ist dieses Buch von unübertroffener Bedeutung, weil es doch, welche höher Heilwert vielen unserer heimischen Pflanzen innewohnt.

Zu beziehen vom Verlag: Hans Hebenitz's Nachf., Leipzig 142, Perthesstraße 10, oder durch die Buchhandlungen.

Junge Leute
 die in ihrem Beruf zu See fahren wollen, erhalten Ausweis durch **Schiffahrts-Informationen** u. Reisebüro - Ges. m. b. H. Berlin-Friedrichshagen

Ich bin rasier
 mit der **Rasier-Klinge**
Querhahn

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Direkt nur an Grossisten, Schramberger Uhrfedern-Fabrik G. m. b. H., Schramberg i. Vbg.

Sommerspreizen wirksamste Mittel gegen Sommergripen, Leberflecken, unroten Teint, gelbe Flecken, selbst wenn sie sind. Mittel versagen!
 Preis pro Dose Mark 6,--
 Apoth. Lauensteins Versand Spremberg (Lausitz) 36

Wie gewinne ich Liebe eines Mannes?
 von Ernst Burgin.
 Die Verfasserin gibt Verhaltungsregeln, die als erprobte Kunstgriffe gelten dürften, um, unbedingte Ziele fähren. Warum machen Künstlerinnen diesen Partion u. fesseln d. Mann? Wie sie nach dem Rezept eines Burgers hand. Preis M. 2,--
 Orania-Verlag, Oranienburg 909

Was kann uns retten?

Unsere Feinde haben uns nach arglistiger Täuschung mit den 14 Punkten Wilsons eines grossen Teiles unseres Landes und unserer Kolonien, unserer Kolonien, unseres auswärtigen Besitzes, unseres Nationalvermögens beraubt. Was bleibt? Unserer Hände Arbeit und unseres Geistes Arbeit. Diese beiden können uns retten, wenn sie, wo immer möglich, Hand in Hand gehen. Eine allein kann es nicht, dafür ist die Aufgabe zu gros. Der Nährwert der körperlichen Arbeit ist durch geistige Arbeit erhöht werden. Wie viel könnte bei richtiger Oberleitung nur erspart werden in scheinharen Kleinigkeiten, wie Papier, Schuhreine, Strohbläsern und hundert anderen Dingen. Wenn von jedem Volksgenossen täglich nur 10 Pfennig eingespart werden, so macht das bei 60 Millionen Einwohnern im Jahre über 2 Milliarden, die nicht erarbeitet, sondern nur eingespart werden brauchen. Da sieht man, wie jede, auch die kleinste Vergeudung bei einem Volke zu Missenommen anwächst. Um aber jede, auch die kleinste überflüssige Verschwendung zu erkennen, muss man ordentlich denken können, muss man seinen Geist richtig geschult haben, und um sie dann auch tatsächlich zu vermeiden, muss man Charakter und Willenskraft haben. Ein geschulter Geist zeigt uns aber nicht nur wie wir einsparen, sondern auch wie wir bei gleich grossen Anstrengungen mehr und besseres erzeugen, wie wir mehr verdienen können. Wenn daran liegt, seine eigene Zukunft, die seiner Kinder und die unseres ganzen Volkes besser und glücklicher zu gestalten, darf nicht säumen, alle seine geistigen Fähigkeiten, seinen Willen und Charakter auszubilden, denn auf dem Gebiet des Geistes sind unsere Feinde machtlos gegen uns, da können uns nichts nehmen und keine Einschränkung auferlegen. Auf diesem Gebiete sind wir frei, die grössten Taten zu vollbringen, unsere baldige Rettung zu erwirken. Pochmann's Geistes- und Gedächtnislehre hat in nurmehr 25 Jahren viele Zehntausenden zu Fortschritt, Wohlstand und Glück verholfen, weil die Schüler nicht sich selbst überlassen blieben, wie die Leser eines Buches, sondern fortlaufend mit dem Verfasser in Verbindung stehen, der ihnen aus seiner reichen Erfahrung den richtigen Rat und Verlangen gibt. Sie heute noch Prospekt (mit zahlreichen Zeugnissen) von L. Pochmann, Amalienstrasse 3, München A 60.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

DES VERLAGS UND DER SCHRIFTFÜHRUNG DER 'JUGEND':

Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Rollen M. 10,-- direkt vom Verlag in Deutschland in Umschlag od. Rollen mit Porto M. 12,50, in Oesterreich-Ungarn und im Ausland M. 13,-- bei den ausländischen Postämtern nach den aufliegenden Tarifen. Einzelne Nummern M. 1,-- ohne Porto.

Anzeigen-Gebühren für die fünfgepaltenen Millimeter-Zeile oder deren Raum M. 1,--. Anzeigenannahme durch alle Anzeigen-Annahmestellen sowie durch G. HIRTH'S VERLAG, MÜNCHEN

Wir machen die verehr. Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, dass die Wiederanzustellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügende Rückporto beilieg. Einsendungen an die Schriftleitung der 'Jugend' bitten wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil nur dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendung gewährleistet ist.

SCHRIFTFÜHRUNG DER 'JUGEND'

Das Titelblatt dieser Nummer ist von **LOTTE WITTIG (LEIPZIG)**

Blutreinigungskur
 sollte jeder, der an Furunkeln, Hautausschlägen, Pickeln, Schärfe d. Blutes leidet, zur Auffrischung der Säfte vornehmen. Erfolge nach 4-6 Tagen. Faekam M. 3,50. Bei Flechten hat sich Faekam-Flechtenmilch als bewährt. Tab. M. 1,50. Zu haben in allen Apotheken. Versand gegen Nachnahme durch Rats-Apothek, Magdeburg 2.

Eheglück
 Ich habe ein Buch für Sie! „Der moderne Weg z. Ehe.“ Über 200 Muster wirksamer Heiratsanträge, von einem Praktiker, gerade für Sie passend, sofort versprochen! Das Buch lehrt, ob und wie man auf Annoncen schreiben soll, wie man selbst Angebot, abfasst, es fähre schon viele Glück, beibringt u. Schweltern in Aussicht. Alles Wissenswerte über Liebes-u. Ehebüch! Preis M. 2,50, postfrei! Rudolph's Verlag Dresden - E. 311.

Von Herz zu Herz.
 Dieses Buch enthält die Geheimnisse der Sympathie, des unwiderstehlichen Zaubers der Persönlichkeit, der speziellen Macht über die Sinne der intimen Gabe, Herzen in den Bann Liebe zu verstricken. Preis M. 2,20. Verkl. M. Röhlitz, Dresden 16/2

Leset
„Die Welt-Literatur“
 Die besten Romane und Novellen
 Jede Woche ein Wert für 30 Pfg. Vierteljährl. nur Mf. 3,--
Probe-Nummer gratis
 Bestellungen durch alle Postanstalten, Buchhandl. oder den Verlag „Die Welt-Literatur“ München 2
 Postfach-Konto 5864
 Einzel-Nummern bei allen Zeitungs-kiosken und Händlern zu haben

Ein Ausblick in die andere Welt!
Memoiren einer Spiritistin
 Costen erziehen. Ein Buch, das die Geister des Jenseits offenbart, voll vieler Aufschlüsse für Blätterbeisitzer und jeder, dem das gespenstliche Leben nicht mehr genügt über Schicksal, Zerkürnisse, Sünden, Genies, Geisteskräfte u. d. Preis 21, 2,80. Gegen Einlieferung über Remittenz durch Post u. v. e. l. h. t. 33. Postfach 187.

gegen **Wonnun**
 Wonnun
 gebrauchen Sie „Contraverm“, d. neue Wärmemittel für W. u. Kinder (bis 4 Jahre). Pack mit dazugehör. Salbe 4,- M. Alleverand. Löwenapotheke, Hannover 1

Die Probenummer der **„Kritik“**
 ist soeben erschienen. Diese neue Theater-Fach-Zeitschrift bringt regelmäßig wichtige und interessante, massgebende Kritiken aller deutschsprachigen Bühnen. (Ausgabe A über Schauspieler, Ausgabe B über Opern, Operetten und Tanz). Probenummer ist zu beziehen durch: „Kritik-Verlag“, G. m. b. H. Güstrow 1, M.

Orientalische Gesichtsmaske
 „Gesetzlich geschützt“
 ein wahres Wunder, macht die Haut so m. m. e. w. e. i. h. g. i. t. e. l. l. e. t. e. Preis Mark 12,--
 Nur allein echt bei FATMA R. BICH, Charlottenburg, Weimarer-Strasse 28/4, Tel.-Stempel, 1334, viele Dankeschreiben!

Buchhaltung
Fernunterricht mit Abschl. Verlehen
Sonder Planlehrer. — Dr. Fritz Fr.
Büchergesell. Niederrhein, München 19.

**DIE BEWÄHNTE
EINER VERLEHREN**
Ein großer, bewährter Organ, zu fach-
licher Lehrarbeit, das sich aus dem
Bewusstsein, dass auf Abgabem
eine Mühnung an alle aus Mächten, ein
Sonderplan f. d. Männersch. M. 2.50,
Sonderplan f. d. Männersch. M. 2.50,
Max Fischer, Verlagsbuchhandl.,
Dresden A 1619.

**Dr. Reichs
Orisan-
Sommerprossen-
Schutzpuder**

Glänzend bewährtes Vorbeu-
gungsmittel gegen Sommerprossen
erkrankungen. Ein leichtes Einpudern
der angegriffenen Hautstellen
genügt, um diese vor der Wirkung
der aktiven Sonnenstrahlen
zu schützen und damit die
Bildung von Sommerprossen zu
verhindern. Schachtel M. 3.50

**Orisan-
Sommerprossencreme**

beseitigt in kurzer Zeit vorhandene
Sommerprossen. Glas
M. 1.25

Prospekte über moderne Haut-
und Körperpflege kostenlos.

Dr. A. Reich - Bad Oeynhausen 12.

Billige Bücher
Vorzeit. Unterhaltungs-Lektüre. Verlage.
Sie sofort Prospekt gratis und franko.
E. Horschig, Veil., Dresden A. 1616/5

**BLÜHENDES
AUSSEHEN**

durch Nahrung, Kraft-
pillen „Granol“
Durchaus unschädlich.
In kurzer Zeit
überrascht. Erfolgreich.
Aerztlich empfohlen:
Gemeinschaftlich.
Machen Sie einen
Versuch, es wird
Ihnen nicht leid tun.
Kürzliche - M. 3. Schachteln zur
Kürzliche - M. 3. Frau M. 1. in sehr
Senden Sie mir für meine Schwester
nach 3 Schachteln Granol. Ich
bin sehr zufrieden. Apotheker
H. MÖLLER & CO.
BERLIN G. 12, Turmstr. 16.



48 Gemäde von
Carl Spitzweg
48 Gemärdern gegen Nachnahme ohne
Berechnung des Betrages von 20 A.
Franko je bestelltem Herfag
Deter Luhn O. u. B. O. Barmen

Müssen oder
wollten Sie ein
Bad aufzu
den Welt Sie an
**Rheuma-
Hemismus
Jehans
Hexenschuß**
eiden?
Dann versuchen Sie
Hemismus unter
Prospekt Sie haben
viel Angene. Sie
schmerzen u. Leid.



BOL-CHE
Bramciter 8
bei Constat.

Neue Kraft! Valle Ge-
uns. Heimkurse für Körper und Geis-
24hr-Erfahrungsschri. Probe-Nr. 10 Pf.
Verlag Kraft und Licht,
Freiburg i. B. 54.

Sie sind ein Tölpel wird man von Ihnen sagen, wenn Sie es nicht verstehen, unterhaltend und interessant zu plaudern. Wir beschämend ist es, wenn man in eine Gesellschaft eintritt und nicht weiß, wovon man mit der Dame, welcher man vorgestellt wird, plaudern oder worüber man mit seinem Nachbar sprechen soll. Die Damen werden sich von einem solchen Menschen ab, dann die schwärmen nur für einen roten Gesellschafter, der nett und amüsant zu plaudern vermag. — Viele reiche Leute verlangen ihre Erlöse nur ihrer Bereitschaft, Dr. Lambert hat in seinem Buche: **Wie man das Plaudern und die Kunst der Unterhaltung** erfährt einen gründlich ausgearbeiteten Kursus ausgearbeitet, nach dem sich ein jeder zu einem zeitigen und geistreichen Plauderer ausbilden vermag. — Einiges aus dem reichen Inhalt: Wie man geschickt Gespräche anknüpft und sich gebildet und gewandt ausdrückt. — Wie man die Schüchternheit u. Befangenheit ablegt. — Die Kunst, zu widersprechen, ohne Anstoß zu erregen. — Die Kunst, auf feine Art Schmeicheleien zu sagen. — Wie man durch seine Unterhaltung die Gunst der Damen erlangt. — Wie verärgerte Gesprächsstoffe bei Besuchern u. Vorstellungen, bei Tisch, auf der Straße, bei Konzerten, im Theater, auf Gärten usw. — Preis dieses einträglichen Werkes bei Vorstandsdg. M. 3.25, unter Nachnahme M. 3.45. Großer Katalog kostenlos. **Buchhandlung Utilitas - Leipzig 206.** Postschliefach 142.

Lechner



Apraria
der neue unsichtbare
Schönheitspuder

Jedemgemässe Ausstattung: L. Lechner, Verlag Berlin, Schillerstr. 23

**Jeder unterwirft sich
Ihrem Willen**

wenn Sie die **24** Stunden der Gesellschaft und **Dynastie**
umzuwenden verstehen. **Orisan** ist ein 24
der bedeutende Doppelteil in diesem Werk
Hypnotische Unterrichtsbriefe.
Zwei 16 Bände in, genaue Angabe. Dritte Bd. 4. — geb.
20, 50 u. Dritte. Dritte Bd. in 2. Drittel. Jeder Band
200 Seiten ist nur bei 20 Pf. lösen. 36 Monate nach
2 Stunden schon 3 Personen glauben hypnotisiert.
Hypnotische Sitzung Orisan 2. Band ist bei Marke u.
beide Leihen ist ein von **Hahnemann** erfunden.
Orania - Verlag, Oranienburg - M. 1.



Postkarten - Reklamesortiment
100 kleine verwechselnde, Wert ca. M. 17.—, für M. 4.30 postfrei
50 kleine Kunstkarten, Wert ca. M. 17.—, für M. 4.30 postfrei
Schöne Mahr!, Hamburg 30 g./Prelliste gratis / Postschek 20 763.

Elektrolyt Georg Hirth
wirkt belebend!

Die Mineralisatze
spielen im elektrochemischen Betrieb
der Organismen (Georg Hirth) eine
ausschlaggebende Rolle.

In jeder Apotheke erhältlich:
in Pulverform zu 0,65 und 3.— Mk.; in Tablettenform
zu 0,65, 2,25 und 4,50 Mk. — Literatur kostenfrei.

Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwigs-Apotheke München 49, Neubauerstr. 8

Abervertaltung, Schwindelanfälle,
Herzgefummungen, Angst und Schwächezufände.
Verlangen Sie ausführliche Gram-Produkte.
Dr. Gebhard & Cie., Berlin 181, Potsdamerstr. 104a

Umlernen muß heute die ganze Welt,
jedoch gar mancher wird da-
von besonders schwer bereif-
ten. Er muß den ihm lieb
gewordenen Beruf aufgeben und steht damit vor einer fast unzulässigen Aufgabe.
Das beste Mittel, sich einen neuen Beruf in eine bessere Stellung zu verschaffen,
bleibt die **Methodo Rustin** (5 Direktoren höherer Lehranstalten, 22 Professoren
als Mitarbeiter), ohne Lehrer durch Selbstunterricht unter energischer Führung
des einzelnen durch den persönlichen Fernunterricht. **Wissenschaft, geb. Mann,
Wissenschaft, geb. Frau, Geb. Kaufmann, Geb. Handlungsgehilfe, Bankbeamte,
Eink.-Preis-Pflicht, Abit.-Exam., Gymn., Realschule, Oberschule, Lysin.,
Oberlyzeum, Mittelschullehrerprüfung, Zweite Lehrprüfung, Handelswissenschaftlichen,
Landwirtschaftlichen, Ackerbauschule, Präparand., Konservatorium, Ausfüh-
liche, 60 Seiten starke Broschüre über bestandene Examen, Beförderungen in
Amte, im kaufmännischen Leben usw. kostenlos durch**
Bonne & Nachfeld, Potsdam, Postfach 16.

Brief an die Köchin

... jedoch dürfen Sie die Kündigung nicht damit in Zusammenhang bringen, daß ich im Verlauf der drei Jahre, in denen Sie mir allem Junggefellten die Suppe fasteten, aus eben dieser Suppe zweifelndlich Ihre Haare herkommen konnten. Diese brachten mir gefehlt an dem reiflichen Höchstpreiswese fünfzig Mark ein; ich bitte Sie, den beiliegenden Finanzminister bedinglich als eine ehrliche Provision und als äußeres Zeichen meiner herzlichen Dankbarkeit betrachten zu wollen. ...

Ahnungen

Sei Vater aus dem Kriege zurück ist, macht sich seine schwarze Hand wieder im Familienleben bemerkbar: der kleine Bub muß wieder paterien.

Eines Tages kommt er weinend zur Mutter und fragt sie leise: „Mutterle, wie lange haben wir denn noch Frieden?“



**ERNEMANN
CAMERAS**

guten als unübertrefflich. Unser stetes Bemühen, auch die بهترین Modelle weiter zu verbessern u. zu vervollkommen, rechtfertigt dieses Vertrauen und macht jeden Käufer zum überzeugten Freund unseres Erzeugnisses. Bezug d. alle Photohandlungen. Preisliste kostenfrei.

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107.
Photo Kino-Werke Optische Anstalt.

TEMPERA-PASTELL BÖSSENROTH



VEREINIGTE FARBEN- u. LACKFABRIKEN
DORMALS FINGER & MEISNER MÜNCHEN W 12
E-gros-Bezug u. Vertrieb für Österreich: J. Sommer, Wien 1, Drahgasse 3

JUNGHANS



JEDE JUNGHANS-UHR TRÄGT DIE STERN-MARKE



Bewegte Zeiten

Richard Ross

„Trag nicht zu viel Rot auf, Kind, das könnte zu politischen Miß-
verständnissen führen.“

Offene Beine

(siehe Bild, nicht fehlende Bänder (Straps),
bell meine, ich wieder lieferbare, glänzend
begünstigte Wandpalla „Kreolin“.
Garantie: Niederlag — Best garat,
Bereinigung Warf 5. — (Modellreihe 50 Fleming meyl).

Chemische Fabrik Otto Böer, Abt. G. II, Frankfurt a. M.
(Zwei Zeilungun 404, genau angegeben.)



Teilzahlung Photo-Apparate

aller Art
Photogr. Artikel
Kataloge umsonst und portofrei
liefern

Jonass & Co., Berlin P. 307
Belte-Allianzstrasse 7-10

Flechten-Leiden

Jed. Art heilt dauernd deutsches
Heilspatent. Prospekte gratis.
Hermes-Verlag, 101
Stuttgart, Weichersstrasse 2.

Warzen

Beseitigt „Varex“
Preis Mark 2.50. Alleinverwand
Lüben-Apotheke, Hannover 1.

Kriegsmarken

- 89. Teut. Beute, M. 5.75 | 766. -deu. Wachs, M. 1.50
 - 8. Leinwand, M. 17.50 | 8. Teut. M. 12.50
 - 4. Vorkriegs-Stab, M. 2.50 | 8. Kallend-Bord, M. 3.75
 - 10. Teut. Stab, M. 2.75 | 9. Türkei, M. ...
 - 10. Vorkriegs-Isosquarier von M. 11.50
 - 25 alte Kettensperren M. 2.50 | 10. Teut. Kallend M. 4.50
- Illustrierte Markenliste kostenlos.
Max Herber, Markensatzung, Hamburg U.

Liebhhaber interessanter Bücher
verlangen reichhaltige Kataloge
gratis und franco 2001
E. Dorflich Verlag, Dresden 16/49

Aufruf!

Der Reichsbund geistiger Arbeiter, der sich die Vertretung der theoretischen und materiellen Interessen der geistigen Arbeiter und Arbeiterinnen schuldig gemacht hat, wird hierzu vor allem die Berufs- und Standesorganisationen zu einer langfristigen Einheit zusammenzuführen und in einem später noch zu bestimmenden Orte ein Haus der geistigen Arbeiter bauen. In diesem Hause sollen außer dem Studium des Reichsbundes geistiger Arbeiter, deren Reichsarbeitsausweis, das Generalstatut mit einer Reichsankunft, ein Reichsarchiv für alle geistigen Berufe, eine Reichsarbeitsstelle und eine Reichswohlfahrtskassen der geistigen Berufe wirken, um so gemeinschaftlich mit den großen Betriebsführern der Sonstigen Berufe das neue Deutschland aufzubauen.

Die Gründung dieser Aufgaben erfordert große Bestimmtheit, welche in der schweren Zeit der Drückungen durch die Angehörigen der geistigen Berufe selbst aufgebracht werden müssen.

Wir rufen daher an die geistigen Arbeiter und Arbeiterinnen und an deren Berufs- und Standesorganisationen die dringende Bitte, Geldbeiträge für das Haus der geistigen Arbeiter und seine Aufgaben zur Verfügung zu stellen und Oberleitungen dafür zu ernennteln. Jeder Beitrag, auch der kleinste, ist willkommen. Einblendungen an:
Bente Nr. 456, Wehlhorn 8 bei der Papper, Sanbeltsant München oder an das Generalreferat des Reichsbundes geistiger Arbeiter München, Reichen 4. Hof, über eingangsname Beiträge wird im Bundesorgan „Der Abgelentert“ fortgesetzt aufgeführt.
München, den 2. Juni 1919.

Das Präsidium des Reichsbundes geistiger Arbeiter.



„EXTRA“ Morfnuß Müller ELTVILLE



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Kunstfreunde

machen wir auf den freihändigen Verkauf der „Jugend“-Originalzeichnungen aufmerksam. Ein großes illustriertes Verzeichnis, das Aufschluß über die vorhandenen Zeichnungen gibt, versenden wir kostenfrei. Auch von den laufend erscheinenden Nummern unserer Wochenschrift werden die Originalzeichnungen käuflich abgegeben. Anfragen an die Schriftleitung der „Jugend“, Künstlerische Abteilung, München, Lessingstraße 1, erbeten.

Ohne Riesen-Reklame!

Damen

aller Altersstufen, denen an einem üppigen, idealen Busen gelegen, lassen sich kostenlos hochinteressante Broschüre gegen 25 Pf. Porto in Marken, in verschlossenen Doppelbriefe senden. Auch zeigt Ihnen die Schrift, wie Sie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern heilsam besorgen und wie eine schöne Rundung erreicht wird. Sowohl die unentwickelte kleine Brüste wird vergrößert, als auch die erloschene Brüst gefestigt. Absolut unschädlich für junge Mädchen und Frauen. Schöne diskrete Anwendung. Hunderte freiwillige Dankschreiben aus allen Kreisen jedes Alters, auch von Ärztinnen. Jede Dame lese die Schrift und überzeuge sich selbst. Irrend eine Verpflichtung übernehmen Sie nicht. Zusendung diskret durch die Löwen-Apotheke in Forst 352 (Lausitz).



DIALON

Seit Jahrzehnt bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder

Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Unschädlich als hygien. Toilettemittel, zum Klappieren der Leibung am meisten ausgezeichneten Körperpulver und im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art. - Von zahlreichen Ärzten warm empfohlen. - In den Apotheken.

DIALON
ENGELHARDT
ANTISEPTISCHER
PREIS 1/2
DIACHYLON
WUND-PUDER

Thüringisches
Technikum Jimenau
Maschinenbau und Elektro-
techn. Abteilg. für Ingenieure,
Techniker und Werkmeister.
Dir. Prof. Schmidt

Dr. Bock
Berlin-Wilmersdorf
Mainzerstraße 10. - Tel.
Auf 14 Universit. sämtliche
Promotionen erfolgreich.
FERIEN-KURSUS

Schützt Euch gegen Grippe.

Gurgelt mit

Pergenol

Das Erfordernis der Zeit:

Volkswirtschaftliche Bildung! U-H-U,
Fern-Hochschule, Akademischer Verlag,
Postfach 200, Frankfurt a. M. 10
Programm frei.

HUMUS

das seit 30 Jahren bewährte
Haarnährwasser
verhindert frühzeitiges Ergrauen
und Haarausfall. Flasche M. 5.-
ranko Nachnahme.
Versand Hansa, Hamburg 25 O.



Haut-Bleib-Weich-Crème

Charis[®] geschnitten
hat sich vorzüglich bewährt bei un-
gepflegten, rissigen, spröden, graublen-
wollen, schwielen Händen. Diese werden
zart, weich, glatt u. schön. Preis
M. 5.50. Gegen rote Hände, Gesichtsr-
und Nasenröte Diachylon Crème Nr. 10 ges. gesch.
Preis M. 5.50.

Frau A. Schwenker,
Berlin W 57 BS, Potsdamer Strasse 86b.

Wie finde ich einen Mann?

ein Mann?
Anleitung, Rat u. Beispiele d. 2. Leben
fürs Leben. (Gegen Entleerung von
20,- über Nachnahme durch Verlag
Schwenger & Co., Abt. 33, Berlin W 23 52.)

SIEGELRINGE



Nr. 948. Fein verzierter Siegelring,
reicht 11kar. Goldfüllung 5 Jahre Gar-
antie, mit modernem Steinogramm
von 2 Bildnissen in Handvergrößerung
Reklampreis M. 5.50
Porto und Verpackung 25 Pf. extra.
Nachnahme 50 Pf. Als Gütergegen-
schätzung ein Papierstreifen.
Neuer Katalog von 1919
mit Ringen vollkommen kostenlos.
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 111/113, Abt. 5.

Fabrikations- Betriebe

sind lohnend und zukunftsreich.
Näheres kostenlos durch **Löblich**
Verlag, Berlin W 15, Abt. 128

+Magerkeit+

Schöne, volle Körperformen durch unsere
orientalischen Kraftpillen, auch für Re-
konvaleszenten und Schwache; präpariert
aus edlen Metallen u. Drogen; in
6-8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme,
garnet, unschädlich. Acetol, empfohlen.
Streng reell! Viele Dankschreiben! Preis
Dose 10 St. M. 5.-, Postanw. od. Nachn.
Fabrik D. Franz Schreyer & Co.,
G. m. b. H. Berlin W 30/159.

Aufklärungsbücher

von Dr. G. Buschan, Frau Dr.
Em. Meyer, Prof. Dr. Ribbing usw.
Ausführliche Broschüre, die ver-
sendet umsonst der Verlag
STRECKER & SCHRÖDER Stuttgart 1

Das meist gelebte Buch Deutschlands!

Bur Ausgabe gelangt das 345. bis 444. Tausende

Tagebuch einer Verlorenen

Von einer Toten
Herausgegeben von Margarete Böhme.
Neue fünfte Volks-Ausgabe:
Schönetext 1.50 / Gebunden Mark 2.70.

„Franziskaner Zeitung“ (München) ... ein
Buch, erschütternd, bewundernswürdig und groß,
lebensvoll von der ersten bis zur letzten Seite, ein Buch,
so interessant, wie man fast Zehner lesen vor die
Augen kann! Jeder erschauert tief, wenn er
Frau, sollte er lesen... Die Aufzeichnungen dieser
Frau werden sich immer mehr zu einem Stück
von der Derrlichkeit der Menschheit, der sich nie
ganz an Schicksal und Schicksal verlieren
kann, und so wird endlich diese Lebens-
tragödie wie eine echte Tragödie. Sie erregt!“

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen!
Verlag: Es werde Licht, G. m. b. H., Berlin SW 65.

Der Küchenstieber

Der Amtsrichter hatte den Wirt vom „Roten Ochsen“ endlich
auf die Gerichtshofbank bekommen und jagelte ihn mit
hinripelnden Omeletteplänen an.

Der Angeklagte war gefändigt, einen halben Zentner Kalb-
fleisch „hintun“ bezogen zu haben. Neu erlich ihn, daß er
damit „einen Betrag an Volksgeldern“ bezogen habe.

„Das hat mir noch nie hoamer glagt!“ sagte er entrüstet;
„hoa Betrüger bin ich durchaus gar nie net...“

Der Amtsrichter kurzweil den Einspruch nieder: „Von wem
haben Sie das Fleisch bezogen?“

„Von haisfischen Kaverl...“

„Von wem...?“

Aber hier beugte sich der Gerichtsbauer gegen den Richter
sich vor; er hielt die Handfläche an den Mundwinkel, damit
seine gefälligen Worte nur an das Ohr des Amtsrichters
kamen: „Ich hab Cahnner Frau lei Abrech glög vertragen, Herr
Amtsrichter!“ Du.

Ein-Rexen ohne Zucker



Rex

Rex-Gläser u. Apparate die besten

Vor Nachahmungen
wird gewarnt.

Sobald erschienen:

GEORG HIRTH
NACHTRAG ZU
DEN VIER WEGEN
PREIS: GEBUNDEN 8 MARK

Die kleineren Schriften Georg Hirth's, des verdienstvollen Kunststempeler und glänzenden Journalisten... Die Kleineren Schriften Georg Hirth's, des verdienstvollen Kunststempeler und glänzenden Journalisten...

Zu beziehen durch die Buchhandlung oder unmittelbar vom Verlag. G. HIRTH'S VERLAG / MÜNCHEN

Freunde graphischer Kunst

worben um geringen Jahresbeitrag Mitglieder der Gesellschaft für vervielfältigte Kunst, Wien VI, Lauburgasse 17, Prospekt gratis.

Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?

Verständigen über Liebe und Ehen von Frau Ralke Stammfeld, 27.-28. Aufl., 2. Aufl., 240 Seiten. Mit wertvollen feinsten Karten stellt die Verfasserin den Weg, den die moderne Frau gehen muss... Ein Frauen-u. Männerroman, demgem. durch jed. Buchh. od. von Strecker & Schröder, Stuttgart L.

Die gewaltigsten Erfolge.

Das größte Vergnügen ist die hübsche Zeit am Abend - hat nur Bedeutung, der es gerecht ist, aber nicht im geringsten Mühe zu geben, ihn überall geben zu machen... Fr. Liner / Verlag / Berlin-Pantow 151a.

Bei erhöhtem Bluteinstrom... im 11. Anzeiger der Weltliteratur... Nervennahrung Nervovis... bei Bluterstarr, Nervosität, Schwäche vorzüglich bewährt.

32j. mittl. Beamt. Sohn. Pnv. Techn. 50 Millie selbstw. Verm. 140 k Mon. Kriegsbuch. d. kein. Regier. nimmt... 28. Tausend



erkenntlich im deutschen Stand. Rote Hände... Diese präparierten „Eta-Handhüllen“ wird nichts d. Hände gezogen, worauf sofort der wirk. Saftsoffbleichprozess, wie er dies d. Putzenden Handhüllen, in vor sich geht.

Wir warnen Sie, zu heiraeten, ehe Sie d. Aufschein ergoengenbuch. Mädchen, die man nicht heiraten kann... mit 17 Abbildungen von R. Gerling (gelesen haben). Preis 1.50 Mk. Grana-Verlag, Osnabrueck 9.

Viel zu rechnen: Wir rechnen: 40 x 5 = 200 80 x 5 = 400 80 x 10 = 800

Zu bez. durch jede Buchh. od. direkt von Gobr. Vogt, Papiermühle. Sachs. Alt. 16.

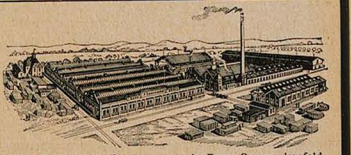
Haacktheil und Kultur mit 69 Abbildungen. Beinhaltet auf 142 Seiten Handbuch, Stillleben, Floral, Freizeid., Hautpflege, Sexual- Ethik, Kellienhygiene. 28. Tausend Zu bez. gegen Vereinf. von Hk. 4,20 (Rundsum 5.-) für das kortstellige Buch in Deutschland u. Oeffentlich. Verlag R. Ungewitter, Stuttgart 3.



Schreibfedern- und Schreibwarenfabrik in Bonn Poppelsdorf

SOENNECKEN

Fabriken für: Schreibfedern, Schreibwaren, Goldfüllfedern, Briefordner, Schreibhefter, Dauer-Kontenbücher, Karten- und Vertikal-Registraturen, Kopiermaschinen, Schreibmöbel Berlin * F. SOENNECKEN * BONN * Leipzig



Fabrik für Büro-Einrichtungen in Bonn-Soenneckenfeld

Seiz Herr Jonas Dunkelbeh hatte bei der Vermögensabgabe viel verloren. Infolge dessen war er vollständig mit der Welt zerfallen und wollte sich das Leben nehmen... Der Herr Jonas Dunkelbeh hatte bei der Vermögensabgabe viel verloren.

Der Ball

Klein Osheta hat jetzt eingekauft Tante Coas Ballfeld bewundert. Nachdem ihr erklärt wurde, daß Tante Coa mit diesem Kleid auf den Ball gehe, fragte sie natürlich, was denn Tante Coa auf dem Ball made... „Küßt denn der Ball nicht um?“

Zauberkunst und Gedankenunter Garantie des Erfolges für Bühnenkünstler und Liebhaber. Prospekt gratis, Wilhelm J. Harren-Verlag, Hamburg 37.

Stichtenleiden. Dauerhaft heilend bei allen Gelenk-, Brust-, Kopf-, Nerven-, Darm- und Bluthochdruckarten. Preis 1.50 Mk. Dr. B. Oberh. Berlin-Weißensee.

Kloasman D. R. P. a. Einmalige Aewandung beseitigt die hässlichen Schönheitsfehler - Leberleiche und Wunden - unter Garantie restlos und schmerzlos ohne Hautbeschädigung. Arzneifrei erprobt. - Preis M. 7.50. - Viele Anerkennungen. Nachtrag angehängtes. Zu haben in Apotheken, Drogen u. Friseurgeschäften. Man wisse Nachahmung zu vermeiden, wenn nicht erhältlich, versende man direkt vom Hersteller Ludwig Paechter, Dresden 615, Bismarckstr. 11. Versand gegen Nachnahme franko ohne Portoüberhebung.



Die Königin von Zahn- und Mundhygiene

PERHYDRIT-MUNDWASSER-TABLETTEN

PERHYDROL MUNDWASSER & ZAHN-PASTE

entwickeln reichliche Mengen Sauerstoff, desinfizieren sofort die Mundhöhle, beseitigen Mundgeruch, bleichen und konservieren die Zähne und beleben das Zahnfleisch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

KREWEL & Co G.m.b.H. KÖLN a.Rh.

Halali-Hut (geezt, ges. h.)
der deutsche Hut



Halali ist das Ideal eines Sport-, Jagd- u. Touristenhutes.

Halali importiert durch seine feine, leichte Leichtigkeit als hygien. Kopfbedeckung.

Halali ist der eleg. u. vornehmste Promenaden- u. Reisehut.

Niederlagen in allen erstklassigen Geschäften der Branche.

Näh. bei **Hermann A. Rothchild**, Moselstraße 4, Frankfurt a. M. E. Nachnahmen u. gefälligst. verfertigt.

Hausfrauen: Geheimnisse

haben einen anderen Charakter als die durchsichtlichen Geheimnisse der Frauen. Man kann so gut versehen, dass sogar Küche Frauen sich auf den Standpunkt stellen: sie dürfen u. ihren Freundinnen das Rezept einer guten Sache verraten. Man kann aber gut vermuten, dass dieses Rezept nicht auf praktische Hausfrauen sich nicht auf praktische Hausfrauen bezieht. Eine Frau würde der andern unweilhaft die besondern Vorzüge der „Moha-Passiermaschine“ empfehlen, weil sie weiss, wie notwendig — u. unerschwinglich — diese sinnreich erdachte Apparat ist. Ob es sich um Früchte, Karoffeln, Tomaten handelt, oder um Saucen, Gemüses und Marmelade — die „Moha-Passiermaschine“ zerschneidet das Passiergut das Rührwerk funktionierender gleich tadellos bei weichen und harten Speisen. — Wenn das Rührwerk entfernt ist, dann kann diese Passiermaschine als gewöhnliches Küchenhilf- oder Durchschlag verwendet werden. Denn dass die Hausfrau nicht ein Automat dastehen und nur nach einer Seite drehen — gerade in der Einmissetzeit die Hausfrau diese Tatsache besonders peinlich — sondern sie kann sich sogar das Rührwerk nach Willkür hin drehen: Stuhl gerieben, wie die „Moha-Passiermaschine“ ist, arbeitet sie auch bei Gelegenheiten tadellos. Die drei Siebchen können eventl. auch durch Extradiehlagen aus Weisblech ergänzt werden, die besonders bei Pürees, Nennis, Spitzis und Leberlei Verwendung finden. Die Reinigung ist leicht, der Hohlgriff handlich. — Zu haben ist die „Moha-Passiermaschine“ in allen besseren Eisenwaren- und Haushaltsgeschäften usw. Falls nicht erhältlich, weisen wir Ihnen Bezugsquelle nach. Verlangen Sie kostenloses Zusammenh. v. n. Prospekten über moderne Haushaltsartikel von „MOHA“ G.m.b.H. Nürnberg 14/4.



Wer heiraten will

er sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie Dr. Herger's „Ärztliche Ratschläge über die Ehe“ lesen. Unser bereits in 12. Aufl. erschienenes Buch, jetzt mit zwei zuelegbaren Modellen des männl. Körpers in der Entwicklungsperiode, 2 zuelegbare Modell des männl. Körpers sowie der dazugehör. Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für das Wohlbedenken und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind.

Preis Mk. 5.—, Nachnahme Mk. 5.40.

Die aufgeklärte Frau.

„Die Frau der Zukunft.“ Ein Lebensbuch von Fruska Baglenski, 3. vermehrte und verbesserte Auflage mit vielen Illustrationen erster Künstler. — Professor Rohleder nennt dieses Buch das Beste, was auf diesem Gebiete erschienen ist.

Preis Mk. 5.—, Nachnahme Mk. 5.40.

Linsler-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Pankow 251 d.



H. W. Voltmann
Bad Oynhausen 3
Spezial-Fabrik für Handbetriebliche fahrbare (Valvidenier), Kranken-fahrbare für Straße und Zimmer.
Katalog gratis.

Tanzlehrbuch lehrt alle modernen Tänze ohne Lehrer garantiert erfolgreich.
M. 2.50. Franz-Verlag, München 2 NW.



Institut zur Verjüngung u. modernen Verbesserung mangelh. Gesichtformen

dauernden Erfolg auch bei einmöglicher Behandlung. Hautschädelmer, jessentlich zuverlässig alle Unreinigkeit, Pickel, Mitesser, hartnäckige Sommerprossen, offene Pores, schlechte, lählte Gesichtsfarbe gänzlich, nuchst reine, Frische, klare Haut; ist ohne Heranziehung selbst anzuwenden. Preis 14 Mk. Verlangen Sie Prospekt.

M. LAUN, München,
Dienerstrasse 8/1.

Ernteschädlinge

Ein Dorfparier in der Erde madt und an Spitze einer Prozeffion einen Bittman durch die Fluren seiner Pflanz, nach jedem Gebet die Erde hinabfügend:

„Der uns die Früchte der Erde geben und erhalten wollen.“

Auf dem Gang wird die Dorfmitte von der Prozeffion umkreist. Als die erste Runde gemacht ist, gibt der Parier in eifrigem Mundart den Befehl:

„Noch eis erom!“ (Noch einmal herum.)

Nach Vollenbung des zweiten Rundgangs zieht der Küfter seinen Pflanzfranz fragend an, worauf dieier kurz entklopfend antwortet:

„Noch eis erom, he leikh de Frödy et niets!“ (Noch einmal herum. Hier leidet die Frucht am meisten.)

Kleines Gespräch

„Hierf ind ihm ein paar Schweine geflohen worden —“
„Zwei Schweine — Donnerwetter! Das ist 'n Frick Geld!“
„Neh, das Weis kann der Mann entbehren. Aber kann ist ihm kein Stupbun abhanden gekommen, ein ganz wertvolles Tier.“
„Wertvoll? Der Stupbun?!“
„Ne. Der hat jarnischt jetant.“
„Das können Sie doch nicht beurteilen!“
„Sich? Ich hab ihn doch jeffehen.“

Billige Geschenke

sind die von uns aus älteren Nummern hergestellten „Jugend“-Probendäne. Jeder Band enthält in farbigem Umschlag mindestens vier derartige Nummern u. er unterrichtet sehr anschaulich über die Ziele unserer Wochenschrift. Die zahlreich darin enthaltenen Künstler. Vierfarbendrucke und die wertvollen literarischen Beiträge lassen den Preis von M. 1.50 für den Band nieder erscheinen.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Zegele-Maschinen
Erstklassiges Fabrikat
Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.

Gegen unreines Blut

Ausscheiden aller Schärffen aus den Säften gibt es nichts Besseres als **Apoth. Lauensteins Renovationspillen**, ganz besonders unassillikre, Gesichtshäuten, roter Haut, Frische, Blutlosigkeit u. Verstopfung M. 5.50. Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 36

Blitz
Sanatorium
Dresden Kadeberg
Daher Betrieb-Drapsen frei

Geschwerfvolle Bücher
u. grosse Sammlungen, alle Drucke
Katalog gratis! „Jugend“-Buchhandlung
Abteilung „Mittelschule“ Wilmanns Buchladen

„Lebensbund“

Unsere weitrerebreite, von allen Seiten als überaus zeitgemäß hochgeschätzte Organisation bietet seit 1914 mit ganz beispiellosem Erfolge Gelegenheit, in rakvollster Form und auf verschwiegenen Weise unter Gleichgesinnten passend. Lebensgeföhren zwecks Ehe kennenzulernen. Keine gewerbmäßige Vermittlung. Sünd. unvorangelegte glanzvolle Anerkennungen aus alle Kreisen. Mann freudig vertrauensvoll gegen Einsend. von 50 Pf. (a. Marken), wenn man freudig vertrauensvoll gegen uns anfallig in verschlossenem Brief ohne Aufdr. Geschäftsleitung, a. Adress. Angabe, Zusendung, erbeten. Schick sie dir. 102 bei Leipzig. Ader strengste Verschwiegenheit.

Der Mello hilft gegen

Verstopfung u. Darmwache, Kollische Verdauung, Nervosität, Bliechsucht und Unrein Teint, Zuckerkrankheit, Kollische Adernverkalkung, Der entfernt Unkörur u. geruchlos Blähungen auchempordringend! Verhüte Verunreinigung, Stuhntrost u. Stuhlwunden die Gesundheit bei Allen. Ärtlich empfohlen. Preis 1.00. Mellover, Stuttgart 40.

hilft auch sicher gegen Hämorrhoiden



Sommersprossen
Eine gute Erfindung ist die neu präparierte „Eis-Maske“ Reichspatent ang., mit welcher sogar die hartnäckigsten Sommersprossen ausgemerzt werden. Die „Eis-Maske“, welche des Nachts angelegt werden kann, zersetzt durch Sauerstoffwirkung die Sprossen, Hautunreinigkeiten, gelbe Haut und erzeugt jenen bewundernswerten reinweißen Teint. Bisherige Ausprobierungen ergaben überraschende Erfolge. Preis M. 7.50. Mit Glaslederband M. 16.80. Lieferbar vom
LABORATORIUM „ETA“ BERLIN W. 137
Winterfeldstrasse 34

Das interessanteste Buch der Gegenwart
Wie es deutsche Frauen u. Mädchen mit feindl. Kriegsgedankt geübt haben. Preis in verschloß. Briefumschlag 1 M. Wiederverk. von Beding. Bestellen Sie sich bei Psychologische Verlag Breslau X, Schloßbach Nr. 23.



Moderne Schönheitspflege
Individuelle fachmännische Schönheitspflege aller Gesichtsteile. 15 jähr. Zertifikat. Göttingerle Entfernung von Warzen u. Muttermalen durch „Solano“ Gaußfil. Aether. Gesichtsdampfbäder. Blau- und Rotlichtbestrahlung.
Dr. Draken Büstenreißer (übere. Größe. 20, 20, 68, 20, 20, 20).
Gesichtsbinden
zur Abtötung u. Verhütung v. Gesichtsfalten. Stielgröße 42 und 45 cm. Hüftegröße 15 cm. Größe mit Gürtelband 20 cm.
Frau M. Hartl Telefon 23352
nur Zieltennleberstr. 20/2, nächst Jorlar (früher Neuhäuserstr. 3).

Trocken-Feuerlöcher



Löscht jeden Entstehungsbrand

„Subitex“

Versagt nie und ist unerreicht billig. — Keine Wasser - Schäden, Flammen werd. durch absolut unschädliche Salze erstickt. — Typ A für den Hausgebrauch, Typ B für Auto u. feuergefährl. Räume. Man verlange Prospekte v. d. Fabrik
Fried. Christian Wächtersbach

Mehrfach im In- u. Ausland genehmigt

Wiederverkäufern hohen Rabatt

Typ B

Typ A

Kriegskinder

Papa Knapp trank seinen Dämmerschoppen, legte einen Zehnmarkschein hin und bekam zu seinem Erkaunen mitten unter den schmutzigen Wechselfelgeßen ein frohländendes Zweimarkstück heraus.

Er ging nachhause und ließ das Gelbstück auf dem Tisch tanzen, feinen beiden Kleinen zum Spaß.

„Papa“, sagte Emilchen nachdenklich, „ist das ein Orden?“
G. F. G.

Die dunklen Worte

Ich harrte vor der Telefonkabine, bis die junge Dame sich ausgesprochen haben würde.

Ich gefelte gelaufst zu haben. „Einen Augenblick, Schatz“, sagte die junge Dame, „ich verlese dich nicht — ich muß erst mal Licht machen.“

Dann knippte sie das Licht an und nahm wieder den Hörer zur Hand.

Siehe: nun verstand sie vortrefflich. H. B.

Schriftstellern
bieten bekannte Verlagsbuchhandlung Gelegenheitz u. Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen um. L. U. 2238 an Rudolf Mosse, Leipzig 7.

Sanitätshaus „HYGIEA“ 4 WIESBADEN, Postfach 20, u. Frankfurt/M., Holzgraben 37 W. Paulus.
Verkauf von Krankenbetten und Hygiene etc., eines Wagn. u. billig Preis. Lieferant mit Berücksichtigung der gewöhnlichen Spezialitäten werden prompt erledigt.



Der Glanz bleibt

auch bei nassem Wetter auf Ihren Schuhen, wenn Sie **Dr. GENTNER'S Oelwachslederputz**

Nigrin

verwenden, denn Nigrin ist wasserbeständig, während gewöhnliche Wasserferren sich im Regenwasser säuerlich auflöst u. alles beschmutzt.

Hersteller auch des beliebten Partellbodenwachs **Roberin**
CARL GENTNER, GÖPPINGEN.



BAYERN-MOTOR

Flugzeugmotoren für Post- und Verkehrsflugzeuge

Überkomprimierte Höhenflugmotoren

Aluminium-Gießerei

Motoren für Lastkraftwagen Luxusautos Motorpflüge Zugmaschinen Motorboote

BAYERISCHE MOTOREN WERKE & MÜNCHEN

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Der Tyrann von Berlin

Jum dreissigmal innerhalb weniger Wochen streifen in Berlin die Strafgeschwörer, beim ersten Mal wollen sie mehr Geld haben, beim zweiten Mal noch mehr Geld und beim dritten Mal nochmal noch mehr Geld. Beim vierten streifen die vier noch höflicher, wohl einen Monat.

Chaacrales: Zwischen Postamt Platz und Spittelmarkt. Der Schaaffner (bisher getauft, nunmehr ledig, hierer Dummheit, ein großes Gefäß im Arm, läßt sich von einseitigen).

Der Schaaffner: „Halt, Männchen, so schnell lebst du nicht, was zähl'n Sie für die Fahrt?“

Der Schaaffner: „Hier, das Paket habe ich Ihnen mitgebracht. Eine Gans, ein Paar Enten, ein Pfund Butter und ein Dpernhausbillet. So darf lege ich noch autwillig dazu, — für Ihre Mühen.“

Der Schaaffner (schreit sich durch das Straßengitter zum dem Wagenführer: „Was meinte, will'r mir mitessen?“)

Der Schaaffner: „Ich nehmen Sie mich doch mit, besser Herr, hier den Ring kriegen Sie auch noch.“

Der Schaaffner: „Na, denn man rief! Aber n' bisten پیشیب, Wie weit wollen Sie denn fahren?“

Der Schaaffner (mitlautend): „Als Spittelmarkt.“

Der Schaaffner: „Was, bis Spittelmarkt? Ja, dachte beechtend bis Friedriehstraße. Na, Männchen, denn langen Sie man Ihre Uferne auch noch. Es billig haben Sie lange keine Reise jemacht.“

Der Schaaffner (bleibt verächtlich draußen auf der Plattform stehen).

Der Schaaffner (nimmt im Wageninnen in einem der Direction geleiteten Stubelstol Platz und sündet sich eine Amore an): „Als Männchen, lassen Sie sich nicht einfalt'n da brauchen zu rothen. So was läßt's bei und nicht. Hier herrscht Ordnung.“ Oder Wasen bleibt پیشیب stehen. Der Schaaffner begibt sich zu dem Wagenführer, parlamentiert mit diesem und kehrt den Hümmen zurück.

Der Schaaffner (angebracht): „Herrich, was ist denn nun schon wieder los?“

Der Schaaffner: „Mein Koffer badorn ist in Mittel- land jeteren und verlanft Köbergebnig. Ich hüß'n hier nicht, Es müßen schon so ful sein und Ihren Uhenen Anzug auch noch hier lassen.“

Der Schaaffner (indessen er sich langsam ertheiden): „Aber ich kann doch nicht nach dem Spittelmarkt gehen.“

Der Schaaffner: „Na, dann lassen Sie am Demhoffplatz aus. Sie sind doch nicht der erste Berliner, den wir artheissen haben. Bei unsere Direction hat schon längst keen Raas'n Rembe mehr. Hier haben Sie fünf Hart Krivobol. Ichn Sie damit in 'n Spielklub und wenn Sie zehn Milie jenommen haben, können Sie unfre Strecke mal wieder beehren, Mahseil!“

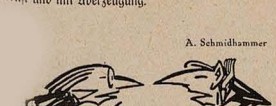
Französische A. Klein

Das Wappentier

Eigentlich sollte man nicht nur die Farben Schwarz, Weißrot ändern, sondern auch die Wappentiere! Ich bin ein konservativer Minister vor, Was für ein Viecher hätten Sie für das geeignete, Kollege Schneppenborst?“

„Das Chamäleon!“ antwortete Schneppenborst ernst und mit Überzeugung.

A. Schmidtammer



Der neue Plutarch

„Sie, der Landow von Föhndenberg, der will jetzt die Schuld am Elend auf den Kaiser Johann schieben!“

„Leidet! Bittet! Das kann ja gut werden, wenn die Generale auch noch das Schreiben anfangen!“

Wo Alles streift...

Als jüngst mein Kopf vom Traum umnebelt war, Stand ich inmitten einer Götterfeier Und lauschte bebend, was ihr Mund mir tön.

„Ich bin die Zerkeltluft“, sprach eine Schöne. Die Sängerin der Lebensmelodie, Die Schürhänger der Dafeinsharmonie, In deren Hand des Schicksals Würfel ruhn — Doch schweig ich, Schwwestern ... denn ich streifte nun!“

Und frohen Angetastet tat sie zur Seite, „Ich bin die Lebensfreude!“ rief die Zweite. Die Freude, ob sie kein Wert erbüht, Das Feuer, das den Wunsch zu Taten glüht, Der Quell, der mit Verjüngungszünder lezt, Doch schweig ich, Schwwestern ... denn ich streifte jetzt!“

Und eine nach der andern trat hervor, Und immer klarg's „ich streifte!“ am mein Ohr, Bis ich zuletzt, an meinen Füßen biest, Hob aus dem Oras die bagere, bleider Wiast, Das ich mit Lieben, in den Wangen Spott, Und gellend rufte: „Ich bin der Antritt!“ Ich bin die Schlinge, die am Boden fauert, Die auf der Götter Generalstreif lauert Und sie dann tödlich in die Ferse flucht!

Streift, Narren, immers — ich streifte nicht!“

Hart Stillingen

Wozu?

Die Presse nennt täglich neue Namen, welche in die Erde der an die Entente Anschließenden aufgenommen sein sollen.

Sie wagen tharf nach Wissen und Gewissen, Gerufen, was stehen schon Beschäftigt, Beschäftigen wieder, was sie schon veruschimmen, Welt Pünftigkeit und Recht hier walten muss.

Manch' Tag und Nächte zieht sich's in die Länge, Man's' goldne Worte sind neredet schon: Das ist des Mißverständs merke und geringe Aufstellungszusammenstellungskommission.

Die Liste wird allmählich ungeheuer; Sie wird zum Seff, das Heft gedeiht zum Band. Schon liegt man achtsig Schulze, neunzig Meyer, Und ist dabei noch lange nicht am Rand.

Die jeder dasteht, der dem Brepage Ob seines Dafeins nicht so recht genehm, Grundstich für uns in neuer Neuauflage Ein Reichsbredruchbuch, billig und bequem.

„Allen ich frag': Wozu die ganze Mache Und dieses kühne Einzelhauffemang? Zum mindesten verpölet kommt die Sache, Denn: „ausgeliefert“ sind wir alle lang!“

J. M. G. G. G.

Neues Rheinlied

Die französische Bahne auf der Rheinbrücke von Ludwigshafen muß von allen Postkassen gegrißt werden. Neue Nab. Landeshöhe.

An den Rhein, an den Rhein, sieh nicht an den Rhein, Mein Sohn, ich rate dir gut! Da geht du sonst elend und grünlich ein, Da stekt auf der Stange der Gut ...

Es hängt ein Popowitsch von Schreiben dabei: Du müßest ihn grüßen als Knecht! Und bist du nichts als ein gemeiner Katai, Du bünt's dich wohl billig und recht ...

Doch läßt bi aus leicht verständlichem Grund Den Gut ohne Führen stehn. Ja, denkt du gar: Ecco, du Schweinehund! — Mein Sohn, so ist es geschehn!

Dich belauert der Spieß, der Fösch sperrt dich ein, Duvodd du im eigenen Haus — Dann singst du nur immer: An Rhein, am Rhein Sieht's gottederbärmlich jetzt aus! u. d. h.

Marianne an ihren Hausfreund Cazzaroni

Mein Liebest!

„Du bist mir also ernstlich böse? Wie hätten dich ja recht gerne zu unterm Festbraten eingeladen! Aber du weißest ja selbst, wie schmerzhaft und kummersam unsre Föhngelichheit war! Zulez! Wodurch hat fortgesetzt: Hier deinem feinen Cazzaroni bleibt nichts übrig.“ Trostheim haben wir aus dem schönsten Bratenstük ein paar gute Knochen sorgfältig ausgekostet und dir durch meine Hausnecht überbringen lassen, da du wenigstens eine Abnung vom Geschmack unferes Bratens bekommen solltest. Du hättest dir ja leicht von meinem Gabriele einen Damesgritus dazu bisten und ihn von Purcini in Pulst lassen lassen können, da hätte die Schöfe auch einen feierlichen Anstich gehabt!

Im übrigen sind wir alle sehr um deine Gesundheit besorgt. Hattest du dir nicht schon am lößigen Dattelsuchen, den wir dir zugesandt haben, den Magen verdorben? Soll dein Leib chronisch werden?!

Bedenke deine schwache Konstitution!

Ich kante dir noch nachdrücklich recht schön, daß du von der Marie aus der Passigeh geflossen hast. Benn ich dich wieder einmal brauche, schreibe ich dir wieder.

Fang mir inzwischen ja kein Verhältnis mit deiner früheren Gattin an! Du weißt, daß ich Untreue nicht ansehen kann.

Deine ewig getreue Freundin

Marianne.

P. S. 1. Eweden höre ich, daß dir die Knochen beim Essen Zerklümmern verurathen! Hattest du Kristallwasseranfalle? Geheiß du, wie reidst wir hatten, dich nicht einzuladen! Du solltest eine richtige Sungenart durdmachen! Sicher bist du am Ionso zu sehr durchgabt worden oder hast dir im Trentino den Dausg erlätet oder hast dich am Plave übernommen! Es tut mir leid, daß du so ein ungeheures Zolpalther warst. Oder ledest du gar schon am russischen Scharsch? Die Farbe müßt' dir zur stehen.

P. S. 2. Ich höre, daß bi meinen Hausnecht schenkt behandeln. Kann er etwas bestär, daß du nicht einmal ein paar leere Knochen abshubbern kannst?!

Zede

Konjunktur

Punkt 3 Uhr 12 Minuten — so meldeten die Abendblätter mit peimoller Genauigkeit — hatten die deutschen Delegierten ihre Unterschriften unter das Schandobdumment von Versailles unterschrieben.

Der Dipl.- und Genußschänder Zulrich hatte kaum einen Zlid auf das noch braudende Exemplar seines Laborsans genommen, als er auch schon vor seine Laentüre eilte und in fliegender Hast auf das braunen hänigende schwarze Brett mit plumpem Kreidestückchen die Worte malte:

„Keule prima frische Kostbar, beste Friedensware!“

J. M.



Der neue Plutarch

„Der Friede“, sagte ein feilscher Föhngelich, „soll auf dem Zipse Ludwig's XV. unterzeichnet worden sein. Wozu dieses Müßel erstanden ...“

„Doch!“ rief der Föhngelich. „Sie vergessen, daß es sich um den nämlichen Zipse handelt, auf den die Pompadoure ihrem königlichen Freund das denkwürdige Zitat eingeschrieben hat: apres nous la deluge!“

Der Streifhammer

Arpad Schmidhammer (München)



„Hau nur feste drauf auf den Kapitalismus!“

„Sagga, dös haut ja bloß d' Preis' in d' Höh!“

JUGEND 1919 — NR. 30 — ARGESCHLOSSEN AM 10. JULI 1919

Begründer: Dr. GEORG HIRTH; Hauptschriftleiter: EDGEN KALKSCHMIDT; Schriftleiter: FRITZ OSTINI, A. MATTHAI, F. LANGHEINRICH, C. FRANK, G. QUERI, K. HOFLE. Verantwortl. für den schriftl. Teil: E. KALKSCHMIDT, für den bildl. Teil: F. LANGHEINRICH, für den Anzeigentel: G. POSSELT, sämtl. in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. — Druck von KNORR & HIRTH, Münchner Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Oesterr.-Ungarn: MORITZ FEHLES, Verlags-Buchhandlung, Wien I., Seilergasse 4. — Alle Rechte vorbehalten. — Nachdruck verboten. Für Oesterr.-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. Preis: 1 Mark. — Copyright! 1919 by G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München.